

# Geschäftsbericht 2023

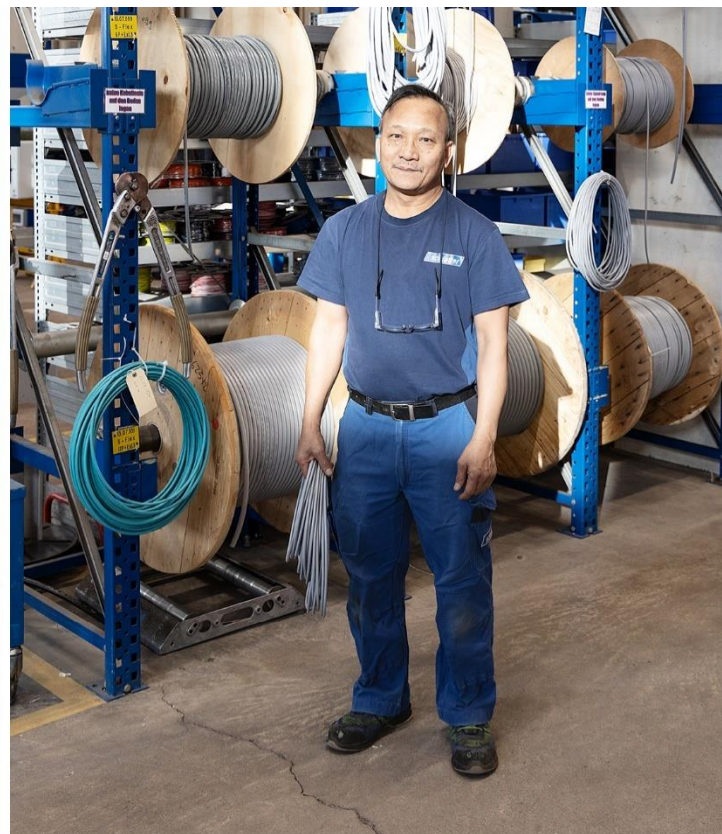


Es sind unsere Mitarbeiter, die die Schlatter Gruppe tragen und zum Erfolg führen. Mit ihrem grossen Einsatz, ihrer Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, ihrer Kompetenz und Erfahrung gelingt es uns, unsere Kunden jeden Tag zur Zufriedenheit zu bedienen und Mehrwert zu generieren. Im vorliegenden Geschäftsbericht erhalten Sie einen beispielhaften Einblick, welche Gesichter die Schlatter Gruppe prägen.

Titelbild: Danijel – im Einsatz an der Montagestrasse der Modulplattform-Schweissmaschinen

Jana – sorgt für eine gründliche und effiziente Prüfung der montierten Anlagen.

Thanh Tong – verdrahtet jeden einzelnen der zahlreichen Antriebe, welche für ein hohes Mass an Automation und Effizienz unserer Anlagen sorgen.



## **Inhalt**

<b>Profil</b>	<b>4</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>6</b>
<b>Bericht zum Geschäftsjahr 2023</b>	<b>8</b>
<b>Segment Schweißen</b>	<b>14</b>
<b>Segment Weben</b>	<b>17</b>
<b>Corporate Governance</b>	<b>20</b>
<b>Vergütungsbericht</b>	<b>34</b>
<b>Finanzielle Berichterstattung 2023 der Schlatter Gruppe</b>	<b>42</b>
<b>Finanzielle Berichterstattung 2023 der Schlatter Industries AG</b>	<b>79</b>
<b>Adressen</b>	<b>95</b>

## Die Schlatter Gruppe

Die Schlatter Gruppe ist ein führender Anlagenbauer von Widerstandsschweissystemen für Armierungsgitter, Industriegitter, Eisenbahnschienen, Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter. Mit ihrem langjährigen Know-how in der Anlagentechnik, mit Innovationskraft und zuverlässigem Kundenservice steht die im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange kotierte Unternehmensgruppe für leistungsstarke und werthaltige Produktionsanlagen.

Lirijet – ist dafür zuständig, dass jeder Artikel zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar ist.



Mykhailo – kann mit seiner Steuerungskompetenz auch in die Jahre gekommene Anlagen wieder mit moderner Steuerungstechnik ausrüsten, was eine nachhaltige Nutzung unserer Anlage sichert.



## **Segment Widerstandsschweissen**

Schlatter verfügt über ein breites Erfahrungsspektrum in der Entwicklung und Fertigung von Armierungsgitter- und Industriegitterschweissanlagen sowie mobilen und stationären Schienenschweissanlagen.

### **Schweisstechnik**

Seit seiner Gründung setzt Schlatter auf das elektrische Widerstandsschweissen – ein Fügeverfahren, bei dem Metallteile durch Strom auf Schweisstemperatur erwärmt und durch gleichzeitiges Einwirken einer mechanischen Kraft miteinander verbunden werden. Unsere Kerntechnologie ist vielseitig einsetzbar und ermöglicht es, Schweissungen in hoher Anzahl schnell, präzise und kostengünstig auszuführen.

### **Drahtschweissen**

Hohe Produktionsleistung, Flexibilität, kurze Umrüstzeiten und Betriebssicherheit unserer Anlagen machen Schlatter sowohl für Armierungs- als auch für Industriegitter zu einem weltweit kompetenten Systemanbieter im Markt. Nach dem Baukastenprinzip aufgebaut, ermöglicht unsere breite Palette an Basisanlagen und Zusatzmodulen massgeschneiderte, ökonomische Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden.

### **Schienenschweissen**

Im Produktbereich Schienenschweissen entwickelt die Schlatter Gruppe stationäre und mobile Schienenschweissanlagen. Zur globalen Marktführerschaft der Schlatter-Systeme tragen die qualitativen Vorteile unserer Kerntechnologie bei, die sich für unsere Kunden aus der Bahnindustrie wirtschaftlich rechnen.

## **Segment Weben**

Unter der Marke Jäger bietet die Schlatter Gruppe technologisch führende Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter an.

### **PMC-Weben (Paper Machine Clothing)**

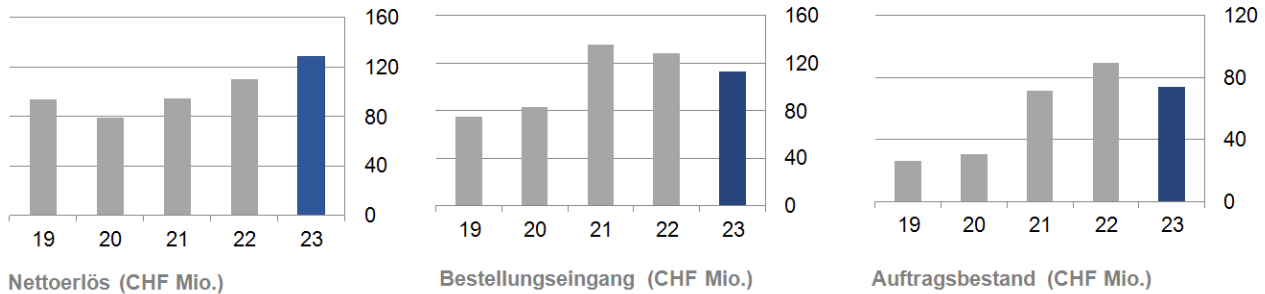
Schlatter ist mit seiner Marke Jäger der führende Hersteller von Maschinen zur Produktion von Papiermaschinenbespannungen. Auf Jäger-Webmaschinen werden alle mehrlagigen Gewebe hergestellt, die auf den schnellsten Papiermaschinen der Welt zum Einsatz kommen.

### **Technische Textilien**

Mit den Webmaschinen zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) werden unterschiedlichste technische Gewebe hergestellt, die beispielsweise in Anwendungen wie Flüssigkeitsfiltration, bei Prozessbändern, im Membranbau, beim Sonnenschutz sowie bei flexiblen Behältern eingesetzt werden.

### **Drahtweben**

Der Produktbereich Drahtweben entwickelt und baut Draht- sowie Gitterwebmaschinen, die auf Gewebe von höchster Qualität ausgerichtet sind. Drahtwebmaschinen werden unter anderem zur Herstellung von Sicherheitsgeweben, Airbaggeweben, Schutzgeweben und anderen Industriegeweben eingesetzt, während Gitterwebmaschinen zum Beispiel für die Produktion von Zäunen, Schutzgittern oder Siebböden genutzt werden.



## Schlatter Gruppe

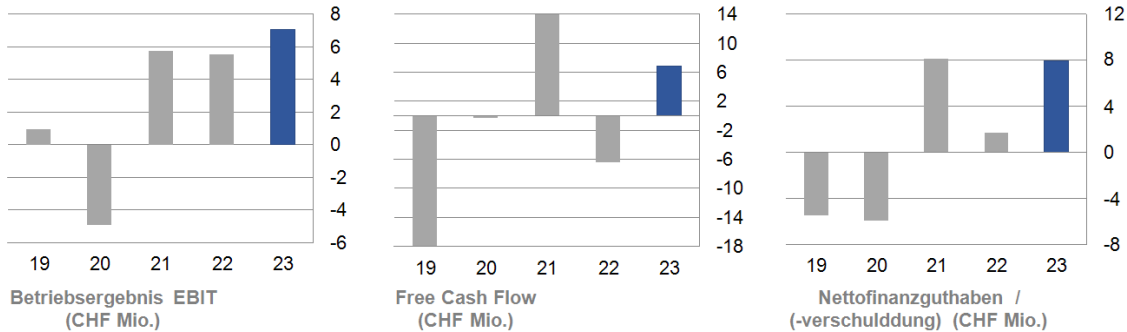
		2023	2022	2021	2020	2019
<b>Nettoerlös</b>	CHF Mio.	128.6	110.5	94.6	78.8	93.6
Veränderung zum Vorjahr	%	16.4	16.7	20.0	-15.8	-16.0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	CHF Mio.	7.1	5.5	5.7	-4.9	1.0
in % vom Nettoerlös	%	5.5	5.0	6.1	-6.2	1.0
<b>Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)</b>	CHF Mio.	5.1	3.5	4.9	-5.5	0.5
in % vom Nettoerlös	%	4.0	3.1	5.2	-7.0	0.5
<b>Konzernergebnis (exkl. Minderheiten)</b>	CHF Mio.	5.9	3.4	4.8	-5.5	0.5
in % vom Nettoerlös	%	4.6	3.1	5.1	-7.0	0.5
<b>Bestellungseingang</b>	CHF Mio.	113.1	128.1	135.5	83.3	74.8
<b>Auftragsbestand</b>	CHF Mio.	73.9	89.4	71.8	30.8	26.4
<b>Mitarbeiterbestand am 31.12.</b>	Vollzeitstellen	368	357	331	323	344
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	366	338	328	329	362
<b>Nettoerlös pro Mitarbeiter</b>	CHF 1000	352	327	288	239	259
<b>Verzinsliches Fremdkapital</b>	CHF Mio.	5.4	7.2	7.0	9.1	9.0
<b>Nettofinanzguthaben/(-verschuldung) <sup>1</sup></b>	CHF Mio.	8.0	1.7	8.1	-6.0	-5.5
<b>Gearing <sup>2</sup></b>	%	0.0	0.0	0.0	25.5	18.8
<b>Free Cash Flow <sup>3</sup></b>	CHF Mio.	6.8	-6.5	14.0	-0.3	-17.9
<b>Umlaufvermögen</b>	CHF Mio.	65.8	61.7	52.1	35.2	39.7
<b>Anlagevermögen</b>	CHF Mio.	18.4	19.1	19.6	20.8	18.6
<b>Fremdkapital</b>	CHF Mio.	48.7	49.5	43.5	32.6	29.0
<b>Eigenkapital (inkl. Minderheiten)</b>	CHF Mio.	35.4	31.3	28.2	23.4	29.3
<b>Eigenkapital (exkl. Minderheiten)</b>	CHF Mio.	35.9	31.2	28.1	23.4	29.3
<b>Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Minderheiten)</b>	%	42.7	38.5	39.2	41.8	50.1
<b>Eigenkapitalrentabilität (ROE) <sup>4</sup></b>	%	15.3	11.6	19.0	-20.8	1.8

<sup>1</sup> Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital.

<sup>2</sup> Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital.

<sup>3</sup> Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

<sup>4</sup> Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital.



2023      2022      2021      2020      2019

#### Aktienkennziffern

Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	<b>17 675</b>	17 675	17 675	17 675	17 675
Namenaktien	Anzahl	<b>1 104 704</b>	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Dividendenberechtigte Namenaktien	Anzahl	<b>1 104 704</b>	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie <sup>1</sup>	CHF	<b>5.33</b>	3.10	4.36	-4.96	0.46
Eigenkapital je Namenaktie <sup>1</sup>	CHF	<b>32.57</b>	28.20	25.43	21.20	26.49
Ausschüttung je Namenaktie <sup>2</sup>	CHF	<b>1.00</b>	0.50	0.00	0.00	0.00
Payout Ratio <sup>2</sup>	%	<b>18.76</b>	16.11	0.00	0.00	0.00

#### Kursentwicklung

Jahreshöchst	CHF	<b>26.00</b>	30.60	29.60	37.80	46.80
Jahrestiefst	CHF	<b>21.00</b>	20.20	22.00	23.20	31.20
Jahresende	CHF	<b>25.80</b>	25.00	23.00	29.40	35.80

#### Börsenkapitalisierung

Jahreshöchst	CHF Mio.	<b>28.7</b>	33.8	32.7	41.8	51.7
Jahrestiefst	CHF Mio.	<b>23.2</b>	22.3	24.3	25.6	34.5
Jahresende	CHF Mio.	<b>28.5</b>	27.6	25.4	32.5	39.5

<sup>1</sup> Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien.

<sup>2</sup> Anstelle einer Dividende beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 07.05.2024 eine Kapitalherabsetzung mit Mit-telfreigabe zur Ausschüttung von Kapitalreserven.

## Schlatter steigert Umsatz und Ergebnis

Die Nachfrage nach Schlatter-Produkten hat sich im Geschäftsjahr 2023 normalisiert. Nach einer Überhitzung der Märkte war die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen und Webmaschinen für die Papierindustrie rückläufig. Hingegen konnte das Volumen im Bereich After Sales weiter erhöht und die Verkäufe bei Anlagen zur Herstellung von Industriegittern sowie von Schienenschweissmaschinen deutlich gesteigert werden. Die Liefer-schwierigkeiten unserer Lieferanten haben sich im zweiten Halbjahr entschärft, aber der dadurch verursachte Rückstau hat die Produktivität geschwächt und hohe Mehrkosten verursacht. Die Preise der Einkaufsmaterialien haben sich auf höherem Niveau weitgehend stabilisiert, hingegen belastete der weiter erstarkte Schweizer Franken das Ergebnis zusätzlich. Der Nettoerlös nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 16.4% zu, der operative Gewinn (EBIT) fiel mit CHF 7.1 Mio. (Geschäftsjahr 2022: CHF 5.5 Mio.) höher aus. Die Schlatter Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2023 mit einem hohen Auftragsbestand ab, sodass die Kapazitäten für das Geschäftsjahre 2024 weitgehend ausgelastet sind. Die Entwicklung der Märkte bewerten wir mit einer gewissen Zurückhaltung, sehen aber durchaus Chancen, einen guten Bestellungseingang zu generieren. Für das Geschäftsjahr 2024 strebt die Schlatter Gruppe eine weitere Steigerung des Ergebnisses bei einem tieferen Nettoerlös an.



Paul Zumbühl  
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli  
Chief Executive Officer



Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Nettoerlös in Höhe von CHF 128.6 Mio. (2022: CHF 110.5 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 113.1 Mio. (2022: CHF 128.1 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2023 betrug CHF 73.9 Mio. (31.12.2022: CHF 89.4 Mio.). Für den Berichtszeitraum ergibt sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 7.1 Mio. (2022: CHF 5.5 Mio.). Der Konzerngewinn beträgt CHF 5.1 Mio. (2022: CHF 3.5 Mio.).

## **Märkte Schweissanlagen**

### **Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern**

Steigende Zinsen, höhere Produktions- und Energiekosten sowie der Rückgang der weltweiten Bautätigkeit haben die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr geschwächt. Zusätzlich war während der Vorperioden in zahlreichen Märkten eine Überhitzung zu verzeichnen, weshalb die aufgebauten Kapazitäten den aktuellen Bedarf übersteigen.

Im zweiten Halbjahr 2023 konnte indes eine leichte Erholung des Bestellungseingangs bei Armierungsgitteranlagen verzeichnet werden, wobei die Bestellungen vorwiegend aus Europa und den amerikanischen Märkten kamen – in Asien und den südamerikanischen Märkten ist die Investitionsbereitschaft nach wie vor gering.

Wir erwarten, dass sich im Geschäftsjahr 2024 die Märkte für Schweissanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern auf tiefem Niveau leicht erholen werden.

### **Anlagen zur Herstellung von Industriegittern**

Europa und die USA gehören zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Das Geschäft mit Industriegitteranlagen ist moderat wachsend, im Geschäftsjahr 2023 konnte jedoch ein über Erwarten starker Anstieg der Bestellungen verzeichnet werden.

Mit Anlagen zur Herstellung von Industriegittern können unterschiedliche Industrien und zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten adressiert werden. Auch ein Bedarf an Gesamtlösungen für Branchen zur Herstellung von Kabelträgern, Lagergittern oder Ladenausstattungen ist zu verzeichnen und bietet künftig weiteres Potenzial.

Im US-Markt setzte sich der Trend fort, dass bislang in China gefertigte Produkte vermehrt wieder im eigenen Land hergestellt werden. Gründe dafür sind Importzölle, höhere Transportkosten und die schnellere Verfügbarkeit der Güter. Ebenfalls ist zu beobachten, dass chinesische Industriegitterhersteller die Produktion stärker in den südostasiatischen Raum verlagern, was positive Impulse für das Industriegittergeschäft von Schlatter ergeben kann.

### **Modernisierungen von Gitterschweissanlagen**

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten werden Modernisierungen bestehender Anlagen dem Kauf neuer Anlagen vorgezogen. Die Nachfrage nach Upgrades liegt dementsprechend auf gutem Niveau.

### **Schienenschweissen**

Der Bestellungseingang im Produktbereich Schienenschweissen war im Geschäftsjahr 2023 erfreulich und hat im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen. Verkäufe wurden vorwiegend ausserhalb Europas getätigt. Insbesondere der Markt für stationäre Schienenschweissmaschinen hat sich im Geschäftsjahr 2023 gut entwickelt.

Grundsätzlich ist das Geschäft für Schienenschweissen wenig zyklisch, da dem Bau von Eisenbahnnetzen mehrheitlich staatliche Entscheide zugrunde liegen. Der Bestellungseingang lag deutlich über dem zu erwartenden Volumen und die Bestellungen werden sich im Geschäftsjahr 2024 auf tieferem Niveau wieder normalisieren.

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in den Emerging Markets Chancen, wohingegen in den westlichen Märkten kaum neue Schienennetze in Betrieb genommen werden.

Auch im Geschäftsbereich Schienenschweissen bietet Schlatter Upgrades und Modernisierungslösungen an, die sowohl bei den stationären als auch bei den mobilen Schienenschweissmaschinen einen wichtigen Bestandteil des Leistungsumfangs ausmachen.

### **Märkte Webmaschinen**

Die Marktsituation für das Segment Weben hat sich im ersten Halbjahr 2023 zufriedenstellend entwickelt, während im zweiten Halbjahr 2023 nur wenige Bestellungen verzeichnet wurden.

#### **Webmaschinen für die Papierindustrie**

Der hohe Bestellungseingang war in den Vorperioden sowie im ersten Halbjahr 2023 vom chinesischen Markt dominiert und übersteigt die Kapazitäten von Schlatter, weshalb die Lieferzeiten entsprechend ausgedehnt werden mussten.

Der durch die lokal-chinesischen Kunden verursachte Boom in den vorangehenden Zeiträumen ist Mitte 2023 zu Ende gegangen. Es ist davon auszugehen, dass mit den anstehenden Lieferungen, insbesondere für die Herstellung von Forminggeweben, im chinesischen Markt Überkapazitäten aufgebaut werden und anschliessend eine Konsolidierungsphase eintreten wird. Für die nachgelagerten Sektionen einer Papiermaschine zeichnen sich weiterhin Bedarf für Maschinen zur Herstellung von Pressfilz- und Trockensiebgeweben ab.

Der Papierbedarf für Schreibpapier, Zeitungen und Magazine ist weiterhin rückläufig. Der Gesamtmarkt ist jedoch dank der Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere leicht wachsend.

Der Bestellungseingang 2024 ist weitgehend davon abhängig, ob die westlichen Kunden ihr Investitionsvolumen ausweiten. Dies ist zurzeit bei Umbauten, aber noch nicht bei Neumaschinenprojekten absehbar. Es gibt hingegen Chancen für grössere Projekte in neuen Märkten, deren Realisierung die Planungssicherheit bis ins erste Halbjahr Jahr 2025 gewährleisten würde. Dank des nach wie vor hohen Auftragsbestands sind die Kapazitäten im Segment Weben für das Geschäftsjahr 2024 ausgelastet.

#### **Technische Gewebe**

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine neue Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in weiteren industriellen Anwendungsbereichen wie beispielsweise bei Flüssigkeitsfiltration, Prozessbändern, Membranbau, Sonnenschutz und flexiblen Behältern eingesetzt werden kann. Um über die nächsten Jahre ein neues Geschäftsfeld aufbauen zu können, müssen die Kenntnisse in Bezug auf den Markt, die Kunden und die Anwendungen noch vertieft werden. Mittelfristig bietet der Absatzmarkt das Potenzial, sich zu einem wichtigen Standbein innerhalb des Segments Weben zu entwickeln.

### **Drahtweben**

Hinsichtlich der Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sieben und bei Sicherheits- sowie Moskitogittern Potenzial. Schlatter wird das Maschinenportfolio auftragsbezogen erweitern, um auch in Zukunft mögliche Chancen zu erschliessen. Es befinden sich grössere Projekte in der Verkaufsphase, weshalb wir eine Steigerung des Volumens im Geschäftsjahr 2024 erwarten.

### **Märkte Ersatzteile und Services**

Das Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen hat sich dank der hohen Auslastung bei unseren Kunden auf gutem Niveau gehalten und trägt weiterhin massgeblich zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei. Durch die aktive After-Sales-Strategie streben wir in diesem Bereich weiteres Wachstum an.

### **Produktentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden mit CHF 5.0 Mio. (2022: CHF 4.5 Mio.) beachtliche Mittel in die Produktentwicklung investiert.

### **Schweissen**

Während in den vergangenen Jahren das Hauptaugenmerk der Produktentwicklungen auf Armierungsgitteranlagen gerichtet war, werden die Ressourcen nun verstärkt im Bereich Industriegitter und Digitalisierung unserer Maschinen und Anlagen alloziert.

Produktentwicklungen bei den Gitterschweissanlagen finden im Rahmen der Erweiterung der Maschinen-Plattform statt. Unsere Kunden profitieren dank der Maschinen-Plattform von kürzeren Lieferzeiten, einer schnelleren Verfügbarkeit von Ersatzteilen, höherer Zuverlässigkeit der Anlagen und einer besseren Servicequalität. Schlatter will mit der Maschinen-Plattform die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren und damit die Produktkosten senken.

Mit der neuesten Generation der Industriegitteranlage MG950 werden nun auch Lösungen und Anwendungen im Bereich Zaun abgedeckt. Dies ermöglicht einerseits die Fertigung neuer Typen von Zäunen, andererseits wird das bisherige Maschinenkonzept für die Zaunfertigung in die Maschinen-Plattform der Industriegittergeneration MG950 integriert und dadurch abgelöst. Hinzu kommt die Weiterentwicklung von Gesamtlösungen für Branchen wie beispielsweise Kabelträger, Ladenbau oder Logistiksysteme.

Ein weiter fortgeschrittenes zentrales Projekt ist die Umstellung der Maschinensteuerungs- und der Bediensoftware für Gitterschweissanlagen auf eine zukunftsgerichtete Maschinen-Plattform. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware soll die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Dieses Projekt wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen; bedeutende Meilensteine wurden jedoch bereits erreicht.

Weiter wurden unter dem Titel «Industrie 4.0» einige Projekte realisiert. Dazu zählen zum Beispiel ein Dashboard, Daten-Backup-Lösungen für Kunden sowie Datenanbindungen für Kunden-ERP- und MIS-Systeme.

Im Bereich Schiene wurden verschiedene inkrementelle Entwicklungen realisiert wie beispielsweise die kontrollierte Abkühlung der Schiene nach der Schweißung. Zentral ist die Aufrechterhaltung unseres Know-hows im Bereich der anspruchsvollen Schweisstechnik und weltweit unterschiedlicher Normen.

### **Weben**

Für den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) mit Breiten von unter 10 Metern, sowohl im mittleren als auch im hohen Spannungsbereich, wurde eine neue Maschinengeneration entwickelt. Anwendungen dieser technischen Gewebe sind beispielsweise Flüssigkeitsfiltration, Prozessbänder, Membranbau, Sonnenschutz und flexible Behälter. Die Neuentwicklung soll dazu dienen, ein weiteres Standbein zum PMC-Markt aufzubauen und das Produktportfolio im Bereich Weben zu ergänzen. Hierzu soll mittels einer konfigurierbaren Maschinen-Plattform ein breites Anwendungsfeld abgedeckt werden, in dem Gewebespannung und Breite der Maschine skaliert werden können. Erste Prototypen wurden nach einer Vorstellung auf der ITMA 2023 bereits erfolgreich hergestellt. Aktuell werden in Abstimmung mit den Kunden technische Erweiterungen und Optimierungen implementiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten für das bestehende Produktportfolio im Segment Weben, insbesondere für die Papierindustrie. Die durch die Entwicklung der C-Tec gewonnenen Erkenntnisse können in das bestehende Produktprogramm eingebracht werden. Damit sollen auch die Produktivität und die Energieeffizienz der Maschinen kontinuierlich gesteigert werden.

Im Bereich Drahtweben wird das Produktprogramm stetig erneuert. Die entsprechenden Entwicklungen zielen darauf ab, einerseits die Technik auf den jeweils aktuellen Stand zu bringen und andererseits die Anwendungsmöglichkeiten um zusätzliche Produkte, wie beispielsweise Draht-Garnsiebe für den PMC-Markt, zu ergänzen. Mit den erweiterten Anwendungen können schliesslich neue Absatzmärkte erschlossen werden.

Zur Steigerung der Produktzuverlässigkeit sollen digitale Technologien zur Zustandserfassung, Visualisierung und prädiktiven Handlungsempfehlung entwickelt und implementiert werden.

### **Dank**

Die Schlatter Gruppe hat in allen Bereichen grosse Anstrengungen unternommen, um Wachstum und Gewinn nachhaltig sicherzustellen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, welche die Profitabilität stark belasten, konnte Schlatter den Umsatz und den operativen Gewinn steigern.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir unseren Mitarbeitenden, dass sie uns bei der Erreichung der gesetzten Ziele tatkräftig unterstützten. Unseren Kunden danken wir für die gute Zusammenarbeit, die zur erfolgreichen Abwicklung der Projekte führte. Bei unseren Aktionärinnen und Aktionären bedanken wir uns für das Vertrauen, das Sie in die Schlatter Gruppe und unsere Arbeit setzen.

### **Ausblick**

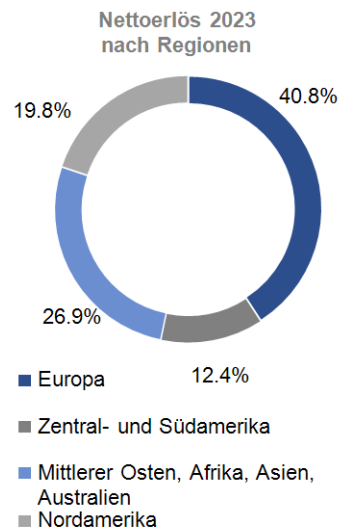
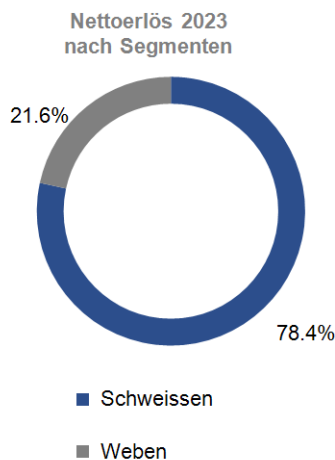
Die Schlatter Gruppe hat erfolgreich Produktinnovationen lanciert, die Marktbearbeitung intensiviert sowie das Servicegeschäft ausgebaut. Mit dem Gewinn im Geschäftsjahr 2023 konnte das Eigenkapital gestärkt werden, sodass erneut eine Dividende bezahlt werden kann.

Im Segment Schweißen ist die Nachfrage im grössten Produktbereich Armierungsgitter stark eingebrochen; dieser Rückgang konnte aber durch die Produktbereiche Schiene und Industriegitter aufgefangen werden. Nach der Boom-Phase in China ist im Segment Weben eine Normalisierung eingetreten.

Insgesamt konnte die Schlatter Gruppe das Geschäftsjahr 2023 mit einem hohen Auftragsbestand abschliessen, der die Auslastung für das Geschäftsjahr 2024 weitgehend sicherstellt; Priorität hat dabei stets die zeitgerechte Umsetzung der Kundenprojekte. Die Situation auf den Beschaffungsmärkten hat sich weitgehend normalisiert, sodass der noch immer vorhandene Rückstau im Segment Schweißen nun möglichst schnell aufgeholt werden kann. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Umsetzung von Innovationen, der Vermarktung von C-Tec sowie der Steigerung der Profitabilität.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Schlatter Gruppe einen etwas geringeren Nettoerlös, wohingegen wir eine Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) anstreben.

Der Verwaltungsrat wird in der Generalversammlung am 7. Mai 2024 beantragen, für das Geschäftsjahr 2023 anstelle einer Dividende Kapitalreserven im Umfang von CHF 1.00 pro Aktie auszuschütten (Vorjahr: Dividende von CHF 0.50). Dies hat den Vorteil, dass eine solche Ausschüttung für natürliche Personen, die ihr Steuerdomizil in der Schweiz haben, steuerfrei ist. Zu diesem Zweck wird der Verwaltungsrat eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion beantragen.



Schlieren, 26. März 2024

Paul Zumbühl  
Präsident des Verwaltungsrats

Werner Schmidli  
Chief Executive Officer

## Segment Schweißen steigert Nettoerlös

Das Segment Schweißen erzielte im Vergleich zum Vorjahr einen tieferen, aber zufriedenstellenden Bestellungseingang. Der Bestellungenrückgang bei Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern wurde ausreichend durch einen guten Bestellungseingang bei Schienenschweissmaschinen und Anlagen zur Herstellung von Industriegittern kompensiert. Die Beschaffungspreise von Teilen und Komponenten haben sich auf höherem Niveau weitgehend stabilisiert und die Verfügbarkeit von Kernteilen für Maschinen und Anlagen hat sich deutlich verbessert. Die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweißen sind für das Geschäftsjahr 2024 bereits weitreichend ausgelastet.

Bruno — verpackt Ersatzteile und verschickt diese weltweit, damit die Stillstandszeit der Anlage bei den Kunden möglichst gering ist.



Michael — rüstet unsere Mitarbeitenden mit moderner IT-Infrastruktur aus, damit diese effizient arbeiten können.



Das Segment Schweißen steigerte den Nettoerlös im Geschäftsjahr 2023 auf CHF 100.8 Mio. (2022: CHF 96.0 Mio.) und erzielte einen Bestellungseingang von CHF 95.0 Mio. (2022: CHF 99.9 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 56.7 Mio. (31.12.2022: CHF 62.5 Mio.).

Das Segment Schweißen erzielte im Vergleich zum Vorjahr einen tieferen, aber zufriedenstellenden Bestellungseingang. Der Bestellungenrückgang bei Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern wurde ausreichend durch einen guten Bestellungseingang bei Schienenschweissmaschinen und Anlagen zur Herstellung von Industriegittern kompensiert.

Die Situation hinsichtlich der Verfügbarkeit von Kernteilen für die Maschinen und Anlagen hat sich deutlich entspannt. Fehlende Komponenten, insbesondere Elektro- und Steuerungsteile hatten dazu geführt, dass Anlagen nur mit Verzögerung ausgeliefert werden konnten. Damit ging ein Rückstand bei der Auslieferung der Anlagen einher, der bis Ende 2023 entgegen unserer Erwartung noch nicht aufgeholt wurde. Schlatter geht davon aus, dass dieser im ersten Halbjahr 2024 abgearbeitet sein wird.

Die Beschaffungspreise von Teilen und Komponenten haben sich auf höherem Niveau weitgehend stabilisiert. Da die Maschinen und Anlagen zu fixen Preisen verkauft werden, werden damit auch die Margen wieder planbarer. Preiserhöhungen wirken sich aufgrund der noch langen Projektdurchlaufzeiten zeitlich verzögert aus.

### **Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern**

Im Bereich Armierungsgitter wurden die massgebenden Module durch die neue Maschinen-Plattform abgelöst. Gleichzeitig wurde die Steuerungssoftware auf die neueste Generation umgestellt. Dies erwies sich als grosse Herausforderung – insbesondere bei Grossanlagen wie beispielsweise unserer MG800, dem leistungsstarken und flexiblen System zur Herstellung von Armierungsgittern.

Mit den Maschinen zur Drahtherstellung (Kaltwalzanlagen) wurde der Schritt zum gesamtheitlichen Lösungsanbieter mit erweiterter Systemkompetenz in den Mattenwerken vollzogen. Damit konnte sowohl ein Mehrwert für unsere Kunden als auch für Schlatter selbst erzielt werden.

### **Anlagen zur Herstellung von Industriegittern**

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern ist weniger volatil als dasjenige der Armierungsgitteranlagen; es wächst moderat und liefert einen konstanten Umsatz- sowie Ergebnisbeitrag.

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 werden die Anwendungen laufend erweitert. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurden die bisherigen Maschinenkonzepte zur Herstellung von Zäunen in die Maschinen-Plattform der Industriegitter-Produktfamilie MG950 integriert. Der Ausbau und die Weiterentwicklung von Branchenlösungen werden konsequent fortgesetzt.

### **Digitalisierung wird weiter vorangetrieben**

Ein fortgeschrittenes und zentrales Projekt ist die Umstellung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware für Gitterschweissanlagen auf eine zukunftsgerichtete Maschinen-Plattform. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Wichtige Meilensteine wurden bereits erreicht.

Projekte wie zum Beispiel ein Dash Board, Daten-Backup-Lösungen für Kunden und Datenanbindungen für Kunden-ERP- und MIS-Systeme wurden umgesetzt.

### **Produktbereich Schienenschweissen**

Der Markt für Schienenschweissmaschinen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im stationären als auch im mobilen Bereich gut entwickelt.

Eine Herausforderung stellen die anspruchsvollen sowie weltweit unterschiedlichen Anforderungen und Normen für die Schienenschweissungen dar. Dies erfordert umfangreiche Erfahrung und spezifisches Know-how in Theorie und Praxis. Unsere Kunden fordern, dass die für die Zulassung auf den Geleisen erforderlichen Schweissungen Teil der Maschinen-Inbetriebnahme sein und durch Schlatter vorgenommen werden sollen. Schlatter beabsichtigt deshalb, entsprechende personelle Ressourcen aufzubauen; das Know-how im Bereich Schienenschweissen muss noch erweitert werden.

Mit dem Joint Venture in Indien konnte Schlatter auch in den Emerging Markets stärker Fuss fassen. So wurde in Indien ein erstes lokales mobiles System gebaut, wobei der Schweisskopf aus der Schweiz beigestellt wurde. Es soll die Zulassung in Indien oder in angrenzenden Ländern erhalten.

Damit werden nicht nur die Herstellkosten den lokalen Erfordernissen angepasst, sondern es wird auch die Mindestwertschöpfung im Land erzielt, die der indische Staat in diesem Geschäftszweig verlangt.

### **After Sales**

Im Bereich After Sales wird die Digitalisierung vorangetrieben. Um den Kunden einen umfassenden Service zu bieten, wurden neue Projekte implementiert, die einerseits auf neue Serviceleistungen abzielen, andererseits mit der Einführung von umfassender Software unsere Prozesse einfacher und übersichtlicher gestalten, sodass unsere Kunden besser bedient werden können.

### **Ausblick**

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen für das Geschäftsjahr 2024 bereits gut ausgelastet. Der Rückstand, der sich in der Abwicklung der Kundenprojekte gebildet hat, soll nun aufgeholt werden.

Der Auftragsbestand des Segments Schweissen weist einen Produktmix mit höheren Margen und weniger technischer Risiken aus. Die Marktsituation ist unsicher, bietet aber Chancen in allen Bereichen. Nachteilig ist der nochmals erstarkte Schweizer Franken, da am Standort Schlieren nach wie vor ein substanzielles Schweizer-Franken-Exposure besteht. Wir streben an, das Ergebnis im Segment Schweissen im Geschäftsjahr 2024 weiter zu steigern.



## Segment Weben steigert Umsatz sowie Ergebnis und ist gut ausgelastet

Nach dem überdurchschnittlich hohen Bestelleingang in den Vorperioden ist eine Normalisierung des Bestellvolumens eingetreten. Trotz signifikant höherer Materialkosten und Tariflohnerhöhungen konnte der Standort Münster (D) im Geschäftsjahr 2023 Umsatz und Ergebnis steigern. Das Segment Weben startet mit einem hohen Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2024. Zur Steigerung der Profitabilität wurde ein umfassendes Massnahmenpaket erarbeitet, das sich in Umsetzung befindet.

Olivia – stellt sicher, dass Schlatter als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.



Andreas – organisiert den weltweiten Versand unserer Anlagen, effizient und termingerecht.



Das Segment Weben steigerte im Geschäftsjahr 2023 den Nettoerlös auf CHF 27.8 Mio. (2022: CHF 14.5 Mio.) und erzielte einen Bestellungseingang von CHF 18.1 Mio. (2022: CHF 28.2 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende lag bei CHF 17.2 Mio. (31.12.2022: CHF 26.9 Mio.).

Die überdurchschnittlich hohe Nachfrage der Vorperioden war getrieben von Bestellungen aus China. Der chinesische Markt befindet sich nun in einer Sättigungsphase, und der Bestellungseingang hat sich normalisiert.

Trotz signifikant höherer Materialkosten und Tariflohnerhöhungen konnte der Standort Münster im Geschäftsjahr 2023 Umsatz und Ergebnis steigern. Der Standort ist für das Geschäftsjahr 2024 ausgelastet und wird die Zeit weiterhin nutzen, um die erarbeiteten Massnahmen zur Flexibilisierung der Kostenstruktur umzusetzen.

### **Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen PMC (Paper Machine Clothing)**

Ein Schwerpunkt liegt auf der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie auf der Produktivitätssteigerung der Maschinen. Die Reduktion der Herstellkosten erfolgt beispielsweise durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierung in der Projektabwicklung und die kostenorientierte Konstruktion der Produktdesigns.

### **Geschäftsfeld technische Textilien**

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine neue Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in weiteren industriellen Anwendungsbereichen wie der Flüssigkeitsfiltration, bei Prozessbändern, im Membranbau, im Bereich Sonnenschutz und in flexiblen Behältern eingesetzt werden kann. Die Neuentwicklung soll dazu dienen, weitere Standbeine zum PMC-Markt aufzubauen und das Produktportfolio im Weben zu ergänzen. Hierzu soll mittels einer konfigurierbaren Maschinen-Plattform ein breites Anwendungsfeld abgedeckt werden, in dem Gewebespannung und Breite der Maschine skaliert werden können. Erste Prototypen wurden bereits erfolgreich bei Kunden aufgebaut. Aktuell werden in Abstimmung mit den Kunden technische Erweiterungen und Optimierungen implementiert.

Mittelfristig schätzen wir den Absatzmarkt als bedeutend ein. Um über die nächsten Jahre ein neues Geschäftsfeld aufzubauen, müssen allerdings die Kenntnisse in Bezug auf Markt, Kunden und Anwendungen vertieft werden.

### **Drahtweben**

Schlatter konnte im Geschäftsjahr 2023 bedeutende Aufträge gewinnen und sieht dank intensiverer Marktbearbeitung auch in Zukunft Potenzial, die Verkäufe zu steigern. Im Bereich Drahtweben soll das Produkteprogramm technisch kontinuierlich erneuert werden. Entwicklungen zielen darauf ab, die Anwendungsmöglichkeiten, um weitere Produkte zu ergänzen und somit neue Märkte zu erschliessen.

### **Ersatzteile und After Sales Services**

Im Bereich After Sales nutzt Schlatter weitere Massnahmen zur Steigerung des Umsatzes. Die Zahl der Inspektionen an den installierten Maschinen bei unseren Kunden kann erhöht werden, um das Volumen des Ersatzteilumsatzes zu erhöhen. Zusätzlich dienen die Inspektionen dazu, dem Kunden energieeffizientere Lösungen anzubieten. Es ist beabsichtigt, digitale Inbetriebnehmer am Standort

Münster auszubilden, um die umfangreiche Reisezeit und lange Einsätze vor Ort zu reduzieren und gleichzeitig den Remote Service zu stärken.

### **Ausblick**

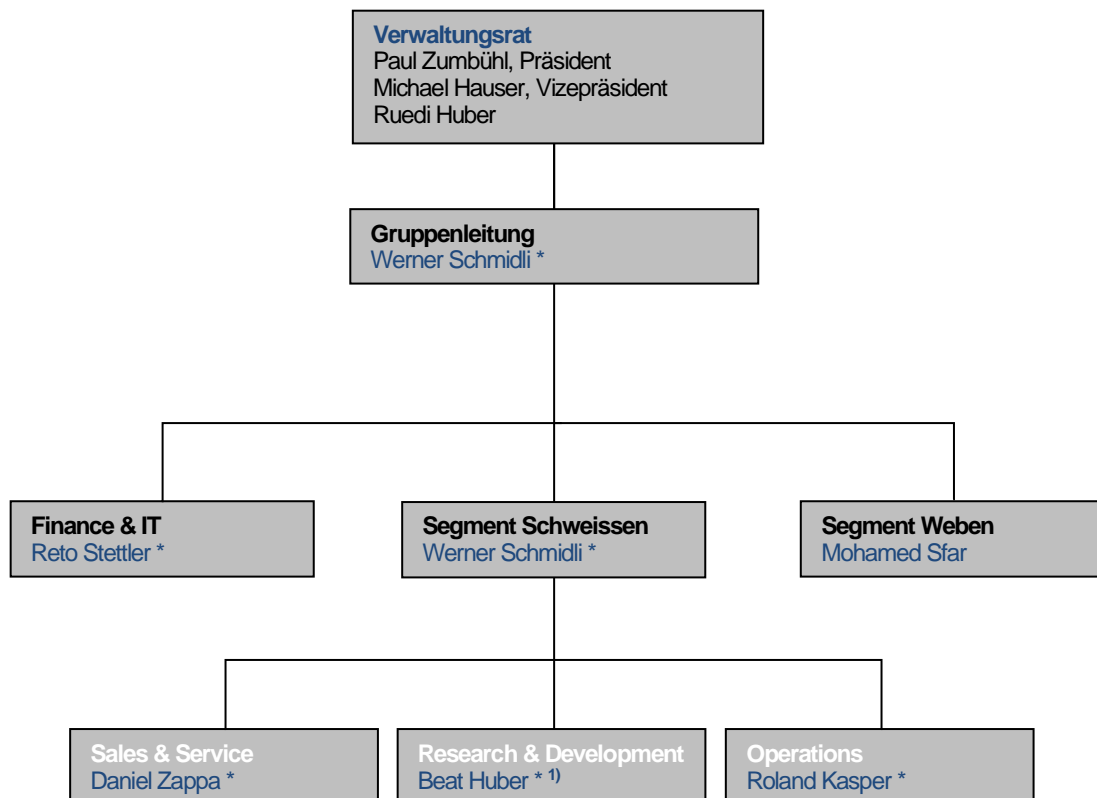
Das Segment Weben startet mit einem hohen Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2024. Unter Einbezug der Schweissmodule für Armierungsgitteranlagen und den Maschinen zur Herstellung von Mobilzäunen, die in Münster produziert werden, ist der Standort im Geschäftsjahr 2024 bereits gut ausgelastet. Die Materialkosten sind deutlich gestiegen, und die Löhne unterliegen substanziellen Erhöhungen aufgrund des Tarifvertrages mit der IG Metall. Die Preise der verkauften Maschinen sind während der langen Projektlaufzeiten fixiert. Die Herausforderung liegt deshalb in der Steigerung der Profitabilität. Dazu wurde ein umfassendes Massnahmenpaket erarbeitet, das sich bereits in der Umsetzung befindet.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Vermarktung der technischen Maschinengeneration C-Tec für technische Gewebe, der Kostenreduktion und Produktivitätssteigerung der Webmaschinen sowie der Flexibilisierung der Kostenstruktur am Standort Münster. Nach dem überdurchschnittlich hohen Bestellungseingang in den Vorperioden ist eine Normalisierung des Bestellvolumens eingetreten. Der Produktmix des Auftragsbestandes und die Kostensteigerungen werden das Ergebnis belasten. Mit den eingeleiteten Massnahmen streben wir jedoch einen hohen Ausgleich dieser negativen Ergebniseffekte an.

## Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Die Corporate Governance der Schlatter Gruppe soll mittels Richtlinien, die auf die Grösse des Unternehmens zugeschnitten sind, eine transparente und umsichtige Geschäftspolitik sowie eine effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel sicherstellen. Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht wurde gemäss den Anforderungen der Richtlinie der SIX Swiss Exchange für Informationen zur Corporate Governance erstellt.

### Konzernstruktur und Organigramm per 31.12.2023



\* Mitglied der Gruppenleitung

1) Ab 1.1.2024 Daniel Fransson

**Kotierte Gesellschaft**

Die Schlatter Industries AG ist die Dachgesellschaft der Schlatter Gruppe. Sie hat ihren Sitz und den Ort der Hauptverwaltung in der Brandstrasse 24 in Schlieren (CH). Die Gesellschaft hält direkt oder indirekt alle Beteiligungen an den Gesellschaften der Schlatter Gruppe. Die Namenaktien der Schlatter Industries AG (vormals Schlatter Holding AG) waren von 1998 bis 30.11.2012 am Main Segment der SIX Swiss Exchange kotiert. Infolge der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER erfolgte am 03.12.2012 der Wechsel zum Domestic-Standard-Segment. Durch die Neukonzeptionierung der regulatorischen Standards werden die Aktien seit dem 03.08.2015 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Valorennummer	227731
ISIN	CH0002277314
Telekurs	STRN
Reuters	STRN.S

Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2023 eine Börsenkapitalisierung von CHF 28.5 Mio. auf.

**Nicht kotierte Gruppengesellschaften**

Informationen zu den Gesellschaften der Schlatter Gruppe sind auf den Seiten 73 und 84 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

**Bedeutende Aktionäre**

Informationen zu den bedeutenden Aktionären finden sich auf Seite 89 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die publizierten Offenlegungsmeldungen können unter folgendem Link auf der Website der SIX Exchange Regulation eingesehen werden:

[www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/)

**Struktur des Aktionariats**

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 10	47
11 bis 100	92
101 bis 1000	134
1001 bis 10 000	33
mehr als 10 000	15

Die Angaben basieren auf den per 31.12.2023 im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Namenaktionären. Von den 1 104 704 ausstehenden Aktien waren am Bilanzstichtag 851 779 (77.4%) im Aktienbuch erfasst.

**Kreuzbeteiligungen**

Es bestehen keine gegenseitigen kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen zwischen der Schlatter Industries AG und den auf Seite 89 dieses Geschäftsberichts genannten bedeutenden Aktionären.

## Kapitalstruktur

### Kapital

#### Ordentliches Aktienkapital

Per 31.12.2023 verfügte die Schlatter Industries AG über ein ordentliches Aktienkapital in Höhe von CHF 17 675 264, eingeteilt in 1 104 704 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 16.00 je Aktie. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Dividendenberechtigt sind alle Aktien, die nicht von der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften gehalten werden. Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2023 weder über bedingtes Kapital, noch hat sie Partizipations- bzw., Genussscheine oder Anleiheobligationen irgendwelcher Art ausgegeben.

#### Kapitalveränderungen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 05.05.2015 wurde die beantragte ordentliche Kapitalerhöhung verbunden mit einer Herabsetzung des Nennwerts genehmigt. Dabei wurde der Nennwert der bestehenden 426 250 Aktien von CHF 31.59 auf nunmehr CHF 16.00 pro Aktie reduziert. Das daraus resultierende neue Aktienkapital in Höhe von CHF 6 820 000 wurde danach durch Ausgabe von 639 375 neuen Aktien zu CHF 16.00 auf CHF 17 050 000 erhöht.

Weiter wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 05.05.2015 die Schaffung von genehmigtem Kapital im Umfang von bis zu 40 000 Aktien genehmigt. Davon wurden 39 079 Aktien neu ausgegeben, um die fixe Vergütung des Verwaltungsrats sowie die variable Vergütung der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2015 ausschliesslich in Schlatter-Aktien zu bezahlen. Das ordentliche Aktienkapital wurde somit um CHF 625 264 auf CHF 17 675 264 erhöht.

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2023 über kein genehmigtes Kapital.

Informationen zur Veränderung des Aktienkapitals, der Reserven, des Reingewinns und des konsolidierten Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2023 sind auf Seite 47 unter «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Die entsprechenden Informationen für die beiden vorangegangenen Geschäftsjahre finden sich in den Geschäftsberichten 2022 auf Seite 42 sowie 2021 auf Seite 40.

#### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der Schlatter Industries AG sind frei übertragbar. Für Nominees ist die fiduziarische Eintragung mit Stimmrecht und ohne Beschränkung möglich.

#### Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat per 31.12.2023 weder Wandelanleihen noch ähnliche eigenkapitalgebundene Schuldinstrumente oder Optionen ausgegeben.

## **Verwaltungsrat**

### **Mitglieder des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern und setzte sich per 31.12.2023 aus den nachfolgend aufgeführten Personen zusammen. Keines der Verwaltungsratsmitglieder hat während der vergangenen drei Jahre eine exekutive Funktion innerhalb der Schlatter Gruppe ausgeübt oder steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer Gesellschaft der Gruppe.

### **Statutarische Regeln betreffend Tätigkeiten und Vergütungen**

Artikel 28 der Statuten regelt die Anzahl der zulässigen weiteren Tätigkeiten für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die statutarischen Regeln bezüglich Vergütung der Verwaltungsräte werden in Artikel 30 geregelt. Es dürfen keine Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats gewährt werden (Artikel 27).

An der Generalversammlung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

Die Statuten der Gesellschaft sind unter folgender URL publiziert:  
[www.schlattergroup.com/de/investor-relations/](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/)



**Paul Zumbühl**  
Präsident

---

1957, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 29.10.2007, Präsident seit 29.05.2012, Amtsdauer bis GV 2024

**Aktuelle Tätigkeit**

Verschiedene Verwaltungsratsmandate

**Beruflicher Werdegang**

- 01.01.2000 bis 30.40.2021 CEO der Interroll Gruppe, Sant'Antonino (CH)
- 1994 bis 1999: Managing Director und CEO der Mikron Plastics Technology sowie Mitglied der Konzernleitung der Mikron Gruppe, Biel (CH)
- 1988 bis 1994: Geschäftsführer und weitere Leitungsfunktionen in der Sarna Gruppe, Sarnen (CH)
- 1984 bis 1987: Sales Engineer sowie Sales Manager Europe der Symalit AG, Lenzburg (CH)

**Ausbildung**

Dipl. Ing. (Hochschule für Technik Luzern); MBA (Joint University Program der Universitäten in Boston, Bern und Shanghai); AMP der Kellogg Business School der Northwestern University Evanston/Chicago

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Präsident des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG und der Mikron Holding AG sowie Verwaltungsrat bei Zumbühl Management AG



**Michael Hauser**  
Vizepräsident

---

1961, Schweizer/Deutscher, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 03.05.2016, Amtsdauer bis GV 2024

**Aktuelle Tätigkeit**

Präsident des Verwaltungsrats und CEO der StarragTornos Group AG, Rorschacherberg (CH)

**Beruflicher Werdegang**

- 2011 bis 2023: CEO Tornos Holding SA, Moutier (CH)
- 2008 bis 2010: Mitglied der Konzernleitung Georg Fischer AG und Leiter Geschäftsbereich GF AgieCharmilles
- 2000 bis 2008: Mitglied der Gruppenleitung GF AgieCharmilles und Leiter Division Frästechnik (Mikron, Bostomatic, Step-Tec)
- 1996 bis 2000: Mitglied der Gruppenleitung Mikron Technology Group und Vorsitzender der Geschäftsbereichsleitung Fräsmaschinen

**Ausbildung**

Dipl. Kaufmann, Universität Mannheim

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

SWISSMEM, Mitglied des Vorstands und Präsident der Fachgruppe (bis 08.2023) «Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik»; CECIMO «European Committee for Cooperation of the Machine Tool Industries», Delegierter (Mitglied des Verwaltungsrats bis November 2017, Präsident von 2009 bis 2011)

---





**Ruedi Huber**  
Mitglied

1960, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 11.05.2010, Amtsdauer bis GV 2024

#### **Aktuelle Tätigkeit**

Verschiedene Verwaltungsratsmandate

#### **Beruflicher Werdegang**

- 1996 bis 2014: SFS Intec, Heerbrugg (CH)
- 1985 bis 1996: Verkaufingenieur SFS England und Aufbau SFS USA

#### **Ausbildung**

Matura Typ C

#### **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied des Verwaltungsrats der Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats der Locher Bewehrungen AG, St. Gallen sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Fisba AG, St. Gallen

### **Veränderungen während der Berichtsperiode**

In der Berichtsperioden 2022 und 2023 fanden keine Veränderungen statt.

### **Wahl und Amtszeit**

Die Schlatter Industries AG berücksichtigt die Anforderungen des Obligationenrechts betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats. Die diesbezüglichen Statutenänderungen wurden an der Generalversammlung 2015 genehmigt.

### **Interne Organisation**

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, vorbehaltlich der zwingenden Kompetenz der Generalversammlung, indem er seinen Vizepräsidenten wählt. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Präsident ruft den Verwaltungsrat zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel trifft sich der Verwaltungsrat zu sechs ganz-/halbtägigen Sitzungen sowie zu einer ganztägigen Klausursitzung. Im Geschäftsjahr 2023 trat der Verwaltungsrat zu fünf Sitzungen sowie zu einer Telefonkonferenzen zusammen.

### **Anzahl zulässiger Tätigkeiten**

Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als fünf zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmungen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt.

### **Ausschüsse des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat hat ein Risk and Audit Committee sowie ein Nomination and Compensation Committee bestellt; diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat, haben aber keinerlei Entscheidungsbefugnis. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben bei diesem als Gesamtgremium. Die Amtsdauer der Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse fällt in der Regel mit ihrer Amtszeit als Verwaltungsrat für die Schlatter Industries AG zusammen.

### **Risk and Audit Committee**

Mitglieder: Paul Zumbühl (Vorsitz), Ruedi Huber

Das Risk and Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens sowie bei der Kontrolle der Einhaltung rechtlicher Vorschriften. Der Ausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften sowie Beurteilung von Bewertungs- und Finanzierungsgrundsätzen, interne und externe finanzielle Berichterstattung) in Bezug auf Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit.
- Überprüfung des Jahresabschlusses und weiterer zu publizierender Finanzinformationen.

- Überwachung und Einschätzung der Unternehmensrisiken sowie Überprüfung der Praktiken des Risikomanagements.
- Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung von Beschlüssen des Verwaltungsrats, interner Reglemente und Richtlinien, Weisungen und Rechtsvorschriften, insbesondere auch aus der Börsengesetzgebung (Compliance).
- Überprüfung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision sowie Wahlempfehlung zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung.
- Behandlung der Prüfberichte, Beratung aller bedeutenden Feststellungen und Empfehlungen der externen Revision mit Gruppenleitung und externer Revision.
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revisionsstelle.
- Überprüfung der Leistung und Honorierung von Beratungsmandaten mit Nahestehenden.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Ferner nimmt das Risk and Audit Committee die in Erläuterung 25 (Seite 72) beschriebenen Aufgaben in Bezug auf das finanzielle Risikomanagement wahr.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Ausserdem trifft er sich mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung mit Vertretern der externen Revision. Der CFO nimmt in der Regel an den Sitzungen des Ausschusses teil, und es können auch noch andere Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2023 traf sich das Risk and Audit Committee zu einer Sitzung und hielt eine Telefonkonferenz ab, woran jeweils auch der CEO und der CFO teilnahmen.

#### **Nomination and Compensation Committee**

Mitglieder: Michael Hauser (Vorsitz), Paul Zumbühl

Das Nomination and Compensation Committee bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Nomination und Compensation in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung bezüglich neuer Verwaltungsräte.
- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend CEO.
- Prüfung des Prozesses zur Selektion von Mitgliedern der Gruppenleitung (inklusive Interviews bei Endselektion) sowie der wesentlichen Bedingungen ihrer Anstellungsverträge.
- Beantragung der Entschädigung des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse.
- Prüfung, Verhandlung und Beantragung der Entschädigung des CEO.
- Prüfung und Beantragung der Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEO.
- Prüfung, Beantragung und Überwachung der Implementierung von Options- und Beteiligungsplänen für den Verwaltungsrat, den CEO, die Gruppenleitung sowie die übrigen Mitarbeitenden.
- Nachfolgeplanung auf oberster Führungsebene.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen teil, es sei denn, seine Leistung wird beurteilt oder seine Vergütung festgelegt. Zu den Sitzungen können noch andere Mitglieder des Verwaltungsrats, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2023 traf sich das Nomination and Compensation Committee zu zwei Sitzungen, an denen auch der CEO teilnahm.

### **Kompetenzregelung**

Der Verwaltungsrat hat die oberste Leitung und die Aufsicht der Geschäftsführung inne. Er legt Unternehmens- und Geschäftspolitik, die langfristigen Unternehmensziele sowie die zu deren Erreichung notwendigen Mittel fest. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus Artikel 716 a OR. Die interne Organisationsstruktur und die Kompetenzregelung für den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Der CEO sorgt für die Durchsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie der Beschlüsse, die er im Rahmen seiner eigenen Kompetenzen trifft. Zu diesem Zweck erlässt der CEO Richtlinien und kontrolliert die Einhaltung der Standards durch die Gesellschaft sowie deren Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften.

Mit Ausnahme der Geschäftsführer der reinen Vertriebsgesellschaften, die an den Verkaufsleiter der Gruppe rapportieren, sind die Geschäftsführer sämtlicher Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften direkt dem CEO unterstellt. Der CEO bzw. auf seine entsprechende Anordnung hin das jeweils zuständige Mitglied der Geschäftsleitung einer Gruppen- bzw. Beteiligungsgesellschaft stellt die Anträge an den Verwaltungsrat.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung**

Der Verwaltungsrat wird von der Gruppenleitung an jeder Sitzung sowie mittels monatlicher Berichte über die aktuelle Geschäftslage sowie über Bilanz und Erfolgsrechnung informiert.

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat vom CEO und vom CFO über den allgemeinen Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle und allfällig getroffene Massnahmen informiert. CEO und CFO erstellen zudem monatlich einen schriftlichen Bericht zuhanden des Verwaltungsrats, der über den Geschäftsgang sowie die finanziellen Kennzahlen mit Bezug auf Budget und Vorjahr Auskunft gibt. Das monatliche Management Information System umfasst Angaben über die Auftrags- und Ergebnissituation auf Unternehmensebene und pro Segment, die Entwicklung der Liquidität und der Geldflussrechnung sowie die Bilanz. Hinzu kommen ausgewählte Kennziffern, die für die Steuerung des Geschäfts notwendig sind. Neben dem jährlich zu erstellenden Budget wird quartalsweise ein aktualisierter Forecast für das gesamte laufende Geschäftsjahr erstellt und dem Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt. Die Ist-Werte werden den Planungszahlen gegenübergestellt und analysiert. Dabei werden die getroffenen Massnahmen beschrieben.

Für das Controlling im Konzern ist der CFO zuständig. Bei wesentlichen Geschäftsereignissen wird der Verwaltungsrat von CEO und CFO ad hoc informiert. Die Verwaltungsratsmitglieder nehmen in der Regel nicht an den Gruppenleitungssitzungen teil, werden aber bei wesentlichen Geschäftsereignissen von CEO und CFO umgehend informiert oder in die Sitzungen miteinbezogen.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit Risiken einen hohen Stellenwert bei. Aus diesem Grund nimmt die Gruppenleitung eine jährliche Risikobeurteilung vor, die auch dem Verwaltungsrat präsentiert wird. Nebst der generellen Gewährleistung eines umfassenden Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung und Bewertung von sowie die Berichterstattung zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dabei werden die generellen Geschäftsrisiken, die alle Unternehmensbereiche und Gesellschaften umfassen, sowie die wesentlichen Bilanzpositionen analysiert und bewertet. Für die Top-8-Risiken wurde eine detaillierte Analyse der Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkungen durchgeführt. Die Beurteilung sämtlicher Top-8-Risiken wird dem Verwaltungsrat vorgelegt und präsentiert. Je nach Auswirkung und Bedeutung betreffen diese Risiken nicht nur den strategischen Bereich, sondern können sich auch auf das operative und das finanzielle Geschäft beziehen, sofern die jeweilige Auswirkung für das Unternehmen relevant ist. Sämtliche Risiken werden aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung qualitativ und quantitativ skaliert und beurteilt. Anhand der evaluierten Risiken werden

Kontrollpunkte und -prozesse definiert, die durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen kontrolliert werden. Neu wurde beschlossen, auch das Cyber Risk in die Top-Risiken aufzunehmen.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Risikomanagement liegt auf der Absicherung von Währungsrisiken, der Sicherstellung der Liquidität, der Flexibilität der Kostenstruktur, der Entwicklung der Kundenmärkte sowie der Abwicklung von Kundenprojekten.

## Gruppenleitung

### Mitglieder der Gruppenleitung

Der Schlatter-Gruppenleitung gehörten per 31.12.2023 die nachfolgend aufgeführten Mitglieder an. Diese bilden auch die Geschäftsleitung der Schlatter Industries AG.



**Werner Schmidli**  
CEO

---

1965, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.08.2004

#### Beruflicher Werdegang

- Seit 01.06.2012: CEO Schlatter Gruppe
- 2004 bis 2012: CFO Schlatter Gruppe
- 2001 bis 2004: CFO Integra Biosciences, Baar (CH)
- 1998 bis 2001: CFO Tela-Kimberly Switzerland, Balsthal (CH)

#### Ausbildung

Lic. rer. pol. (Universität Fribourg)

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



**Reto Stettler**  
CFO

---

1975, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.01.2002

#### Beruflicher Werdegang

- Seit 01.06.2012: CFO Schlatter Gruppe
- 2002 bis 2012: Leiter Finanzwesen Schlatter Schlieren
- 1991 bis 2001: Leiter Rechnungswesen MADAG AG, Dietikon (CH)

#### Ausbildung

Fachmann Finanz- und Rechnungswesen

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



**Daniel Zappa**  
Sales & Service  
Schweissen

---

1972, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.08.1995

#### Beruflicher Werdegang

- Seit 01.09.2012: Leiter Sales & Service Schlatter Gruppe
- 2003 bis 2012: Leiter Customer Service Schlatter Gruppe
- Bis 31.10.2003: Verkaufsleiter Bereich Blech H.A. Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 1999 bis 2002: Verkaufsingenieur H.A. Schlatter AG

#### Ausbildung

Dipl. Masch.-Ing. FH; Dipl. Wirtsch.-Ing. FH

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

---



**Beat Huber**  
Technik Schweis-  
sen

---

1962, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.08.2000

**Beruflicher Werdegang**

- 2012 bis 2023: Leiter Technik Schlatter Gruppe
- 2004 bis 2012: Leiter Abteilung Elektrotechnik und Steuerungen H.A. Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 2000 bis 2004: Leiter Abteilung Innovation der H.A. Schlatter AG, Schlieren
- 1991 bis 2000: Leiter Hauptgruppe SW-Entwicklung ABB Industries AG, Turgi (CH)

**Ausbildung**

Dipl. El.-Ing. ETH, M.Sc. in Management (Georgia Institute of Technology)

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine



**Roland Kasper**  
Operations Schlie-  
ren

---

1976, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.06.2013

**Beruflicher Werdegang**

- Seit 01.06.2013: Leiter Operations Schlatter Gruppe
- 2010 bis 2013: Leiter Fertigung Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur (CH)
- 2009 bis 2010: Projektleiter Graf+Cie AG, Rapperswil (CH)
- 2007 bis 2009: Geschäftsführer Graf Metallic of America Inc., Spartanburg (USA)
- 2002 bis 2006: Projektleiter Rieter Gruppe, Winterthur (CH)

**Ausbildung**

Dipl. Betr.- & Prod.-Ing. ETH

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied des Verwaltungsrats der Kasper Holding AG, Swiss Furniture Holding AG, Swiss Gastro Holding AG, sowie Gesellschafter und Geschäftsführer der Claman GmbH, alle in Oberentfelden (CH)

---

**Veränderungen während der Berichtsperiode**

In der Berichtsperiode 2023 sowie im Vorjahr fanden keine Veränderungen statt. Beat Huber, Leiter Technik, hat per Ende Januar 2024 seinen vorzeitigen Ruhestand angetreten und seine Position zum 01.01.2024 an Daniel Fransson übergeben

**Dominierende Gruppengesellschaften**

- Schlatter Industries AG, (Geschäftsführung seit 01.06.2012: Werner Schmidli)
- Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG, (Geschäftsführung seit 01.08.2023: Mohamed Sfar)

**Managementverträge**

Weder die Schlatter Industries AG noch ihre Gruppengesellschaften haben Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

**Anzahl zulässiger Tätigkeiten**

Kein Mitglied der Gruppenleitung kann mehr als zwei zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt. Der Verwaltungsrat muss in jedem Fall einer Übernahme von Mandaten zustimmen.

**Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Die entsprechenden Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 34 bis 38 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Im Weiteren verweisen wir auf die Statuten der Gesellschaft, die unter folgender URL publiziert sind: [www.schlattergroup.com/de/investor-relations/](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/)

**Mitwirkungsrechte der Aktionäre****Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaftsrechte kann ausüben, wer 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch als Aktionär eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräußert hat. Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen; Vertreter von Namenaktionären haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

**Unabhängiger Stimmrechtsvertreter/elektronische Teilnahme an der Generalversammlung**

Die Statuten der Schlatter Industries AG sehen keine abweichenden Bestimmungen zu den Bestimmungen des Obligationenrechts vor.

**Statutarische Quoren**

Es bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden statutarischen Quoren.

**Einberufung der Generalversammlung**

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleiensgläubiger zu. Die Generalversammlung findet am Gesellschaftssitz oder an einem anderen Ort im In- oder Ausland statt. Die ordentliche Generalversammlung wird alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres abgehalten, ausserordentliche Versammlungen nach Bedarf.

Die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. Der Verwaltungsrat hat die Generalversammlung innert zweier Monate durchzuführen.

Die Generalversammlung wird mindestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum durch einmalige Anzeige im Publikationsorgan der Gesellschaft einberufen. Die Namenaktionäre werden per Brief eingeladen, der an ihre letzte im Aktienbuch eingetragene Adresse versendet wird.

#### **Traktandierung**

Aktionäre, die mindestens 3% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands zuhanden der Generalversammlung verlangen, wobei die Traktandierung bis 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge beim Verwaltungsrat angebeht werden muss.

#### **Eintragung im Aktienbuch**

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in dem die Eigentümer, Nutzniesser und Nominees der Namenaktien jeweils mit Namen, Wohnort, Adresse und Staatsangehörigkeit einzutragen sind. Eine solche Eintragung setzt den Ausweis über die formrichtige und statutengemässe Übertragung der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Wechselt ein Namenaktionär die Adresse, so hat er der Gesellschaft die neue Anschrift mitzuteilen. Bis zum Erhalt einer entsprechenden Mitteilung durch die Gesellschaft erfolgen alle brieflichen Mitteilungen an den Namenaktionär rechtsgültig an dessen im Aktienbuch eingetragene Adresse. 30 Tage vor einer Generalversammlung bis zu dem auf die Generalversammlung folgenden Tag werden keine Eintragungen im Aktienbuch der Schlatter Industries AG vorgenommen.

### **Kontrollwechselklauseln und Abwehrmassnahmen**

#### **Angebotspflicht**

Die Gesellschaft hat in ihren Statuten die Angebotspflicht gemäss Artikel 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel ausgeschlossen (Opting Out).

#### **Kontrollwechselklauseln**

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung.

### **Revisionsstelle**

#### **Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Revisionsstelle der Schlatter Industries AG ist seit 1963 die KPMG AG, Zürich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Revision leitet seit dem Geschäftsjahr 2023 Anita Benz.

#### **Revisionshonorar**

Das ordentliche Revisionshonorar der KPMG AG für das Geschäftsjahr 2023 betrug CHF 122 640 (Vorjahr: CHF 102 500).

#### **Zusätzliche Honorare**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden der KPMG (Schweiz und Malaysia) zusätzliche Beratungshonorare im Umfang von CHF 34 081 bezahlt (Vorjahr: CHF 18 500).



#### Informationsinstrumente der externen Revision

Das Risk and Audit Committee trifft sich einmal jährlich mit der externen Revisionsstelle; der CFO nimmt an diesen Sitzungen teil. Die Berichterstattung durch die externe Revisionsstelle an den Verwaltungsrat erfolgt mittels eines nach dem Jahresabschluss erstellten, umfassenden Berichts sowie anhand der Berichte der Revisionsstelle. Die Überprüfung und Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung sowie die Wahlempfehlung der externen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung erfolgen durch das Risk and Audit Committee. Beurteilungskriterien sind das persönliche Gespräch zwischen Verwaltungsrat und Revisionsstelle, die Prüfungsergebnisse sowie die Qualität der Prüfung. Die Mandatierung der externen Revisionsstelle fand aufgrund einer Ausschreibung statt, bei welcher der Verwaltungsrat Leistungen und Kosten der verschiedenen Anbieter verglich.

Die Amtsdauer des leitenden Revisors oder der leitenden Revisorin beträgt höchstens sieben Jahre.

#### Angaben zu generellen Handelssperrzeiten

Der Verwaltungsrat legt allgemein gültige Handelssperrfristen im Rahmen der Halbjahres- und Jahresabschlüsse fest. Für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und alle Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Einblick in die Erstellung der Finanzzahlen der Schlatter Gruppe haben, gilt eine Handelssperrzeit (sogenannte „Blackout-Periode“): Während einer angemessenen Zeitspanne vor und nach der Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse der Schlatter Industries AG dürfen die genannten Personen nicht mit Schlatter-Aktien handeln. Für andere nicht öffentliche Informationen können vom Verwaltungsrat, vom Verwaltungsratspräsidenten oder vom CEO ad hoc Blackout-Perioden festgelegt werden.

#### Informationspolitik

Die Schlatter Industries AG verfolgt eine offene Informationspolitik. Das Geschäftsjahr der Schlatter Industries AG dauert jeweils von 1. Januar bis 31. Dezember. Die Schlatter Gruppe publiziert ihre Jahres- bzw. Halbjahresabschlüsse in Übereinstimmung mit Swiss GAAP.

Die Schlatter Industries AG informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt mittels Ad-hoc-Informationen über kursrelevante Tatsachen. Die entsprechenden Informationen stehen auf der Website der Schlatter Gruppe ([www.schlattergroup.com](http://www.schlattergroup.com)) zur Verfügung oder werden den Abonnenten des Newsservice automatisch per E-Mail zugestellt.

Anmeldung unter: [www.schlattergroup.com/de/investor-relations/newsservice](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/newsservice)

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Statuten der Gesellschaft sind auf der Website der Schlatter Gruppe einsehbar.

Für die Investor Relations der Schlatter Gruppe ist Werner Schmidli, Chief Executive Officer, verantwortlich: Telefon +41 44 732 71 70 oder [werner.schmidli@schlattergroup.com](mailto:werner.schmidli@schlattergroup.com).

#### Agenda

- 07.05.2024 Ordentliche Generalversammlung
- 15.08.2024 Publikation Halbjahresergebnis 2024

## Vergütungsbericht

### Inhalt

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungsgrundsätze, die Vergütungsprogramme sowie die effektiven Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung. Dabei folgt der Vergütungsbericht den Grundsätzen des Obligationenrechts sowie den Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

### Grundsätze

Die Vergütungsgrundsätze der Schlatter Gruppe bieten einen transparenten, wettbewerbsfähigen und leistungsorientierten Rahmen für die Gestaltung der Löhne. Sowohl das jährliche Basissalär als auch die Bestandteile der variablen Vergütung tragen der jährlichen Leistungsbeurteilung sowie der Erzielung des Gruppenresultats Rechnung. Die Zuständigkeiten, Befugnisse und Festsetzungsverfahren sind in den entsprechenden Bestimmungen der massgebenden Reglemente sowie in den Statuten ([http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/corporate\\_governance/](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/corporate_governance/)) ersichtlich bzw. in den nachfolgenden Grundsätzen der Vergütungskomponenten dargestellt.

### Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung; für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben oder Aufträgen können Zuschläge ausgerichtet werden. Die Vergütung kann auch ganz oder teilweise in Form von Beteiligungsrechten erfolgen. Der Verwaltungsrat kann die im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Spesen von Verwaltungsräten pauschalisieren.

Die Festsetzung der Jahresentschädigung erfolgt einmal jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee und muss von der Generalversammlung prospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an derselben Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, sind ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

### Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt unter Berücksichtigung von Aufgaben, Leistung und Geschäftsgang. Sie beinhaltet nebst einer fixen Jahresentschädigung das Potenzial für eine variable Vergütung, das sich wie folgt bemisst:

Variable Vergütung	in % des fixen Bruttosalärs		
	Plan <sup>1</sup>	Minimum	Maximum <sup>2</sup>
CEO	40	0	80
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	20-30	0	40-60

<sup>1</sup> Bei Zielerreichung 100%

<sup>2</sup> Zielerreichung maximal 200%

Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 bemisst sich die variable Entschädigung zwischen 80% und 85% nach dem erwirtschafteten EBIT sowie zwischen 15% und 20% nach den finanziellen Kennzahlen Nettoerlös und/oder Bestellungseingang. Die variable Entschädigung darf gemäss Statuten für den CEO 120% und für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung 100% der fixen jährlichen Vergütung nicht übersteigen. Die variable Vergütung kann ganz oder teilweise in Form von Beteiligungsrechten erfolgen. Im aktuellen Bonusplan werden die genannten Limiten nicht übertroffen, und in den Geschäftsjahren 2022 sowie 2023 wurden keine Vergütungen in Beteiligungsrechten ausgerichtet.

Die Entschädigung gilt für sämtliche Tätigkeiten in allen rechtlichen Einheiten der Gruppe. Die Mitglieder der Gruppenleitung können zudem eine Spesenpauschale erhalten, die nicht als Vergütung gilt, jedoch im Vergütungsbericht auszuweisen ist. Weder 2022 noch 2023 wurden Spesenpauschalen entrichtet.

Die Festsetzung der Entschädigung für den CEO erfolgt auf Antrag des Nomination and Compensation Committee einmal jährlich durch den Verwaltungsrat. Für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung wird die Entschädigung ebenso einmal jährlich durch den Verwaltungsrat festgesetzt, und zwar auf Antrag des Nomination and Compensation Committee in Zusammenarbeit mit dem CEO. Die fixe Gesamtentschädigung muss jährlich von der Generalversammlung prospektiv und die variable Entschädigung retrospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an derselben Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wurde der Gruppenleitung eine etwas höhere fixe Vergütung ausbezahlt. Aufgrund der Zielerreichung soll der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2023 zwischen 88% und 96% der variablen Plan-Vergütung ausgeschüttet werden; für die Vorperiode 2022 wurde zwischen 60% und 70% der variablen Plan-Vergütung ausbezahlt.

Die Generalversammlung 2023 genehmigte für den Verwaltungsrat eine maximale fixe Vergütung für das Jahr 2023 in Höhe von CHF 380'000, wovon CHF 275'590 vergütet wurden. Für die Gruppenleitung betrug die genehmigte maximale fixe Vergütung für das Jahr 2023 CHF 1'700'000; davon wurden CHF 1'502'918 vergütet.

Für die Vergütung von Mitgliedern der Gruppenleitung, die nach der Genehmigung des betreffenden maximalen Gesamtbetrags ernannt werden, steht dem Verwaltungsrat ein Zusatzbetrag zur Verfügung. Dieser kann auch für die Bezahlung von Abgeltungen von Nachteilen verwendet werden, die das neue Mitglied der Geschäftsleitung als Folge seines Stellenwechsels erleidet. Dieser Zusatzbetrag beträgt maximal 40% des letzten genehmigten Gesamtbetrags der festen Vergütung für die Geschäftsleitung.

Alle Mitglieder der Gruppenleitung sind der lokalen Vorsorge- und Rentenlösung in der Schweiz angeschlossen und erhalten keine zusätzlichen Vorsorge- und Kaderlösungen.

#### **Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung – (geprüft)**

Die Schlatter Gruppe gewährt weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Gruppenleitung Darlehen oder Kredite.

#### **Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen – (geprüft)**

Die Schlatter Gruppe hat keinen nahestehenden Personen Vergütungen entrichtet und auch keine Darlehen oder Kredite gewährt.

### Abgangsentschädigungen

Die Schlatter Gruppe entrichtet weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Mitglieder der Gruppenleitung Abgangsentschädigungen.

### Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Die Entschädigungen verstehen sich vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

#### Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2023 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Vizepräsident M. Hauser	Mitglied R. Huber	Total
<b>Bar-/Buchgeld</b>				
Fixe Entschädigung (netto)	136 410	60 000	60 000	<b>256 410</b>
Sozialversicherungsbeiträge		9 590	9 590	<b>19 180</b>
Total	136 410	69 590	69 590	<b>275 590</b>

#### Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2022 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Vizepräsident M. Hauser	Mitglied R. Huber	Total
<b>Bar-/Buchgeld</b>				
Fixe Entschädigung (netto)	136 410	60 000	60 000	<b>256 410</b>
Sozialversicherungsbeiträge		9 494	9 494	<b>18 988</b>
Total	136 410	69 494	69 494	<b>275 398</b>

#### Tätigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder bei anderen Unternehmungen – (geprüft)

##### Paul Zumbühl

Interroll Holding AG, Sant'Antonino (CH)	Präsident des Verwaltungsrats
Mikron Holding AG, Biel (CH)	Präsident des Verwaltungsrats
Zumbühl Management AG, Luzern (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

##### Michael Hauser

StarragTornos Group AG, Rohrschacherberg (CH)	Präsident des Verwaltungsrats und CEO
SWISSMEM, Zürich (CH)	Mitglied des Vorstands
CECIMO, Brüssel (BE)	Delegierter

##### Ruedi Huber

Huwa Finanz- u. Beteiligungs AG, Heerbrugg (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Locher Bewehrungen AG, St. Gallen (CH)	Präsident des Verwaltungsrats
Fisba AG, St. Gallen (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

**Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2023 – (geprüft)**

CHF	CEO Werner Schmidli	GL Total
<b>Bar-/Buchgeld</b>		
Fixe Entschädigung (netto)	347 553	<b>1 110 342</b>
Lohn variabel (netto) <sup>1</sup>	144 237	<b>338 712</b>
Dienstaltersentschädigung (netto)	0	<b>7 281</b>
<b>Sachleistungen</b>		
Auto	8 500	<b>17 987</b>
<b>Aufwendungen für Vorsorge</b>		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber	74 724	<b>241 163</b>
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer	61 590	<b>178 286</b>
<b>Total</b>	<b>636 604</b>	<b>1 893 771</b>

<sup>1</sup> Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2023 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 (Abgrenzungsmethode).

**Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2022 – (geprüft)**

CHF	CEO Werner Schmidli	GL Total
<b>Bar-/Buchgeld</b>		
Fixe Entschädigung (netto)	346 682	<b>1 102 659</b>
Lohn variabel (netto) <sup>1</sup>	94 566	<b>225 745</b>
Dienstaltersentschädigung (netto)	0	<b>11 190</b>
<b>Sachleistungen</b>		
Auto	9 155	<b>19 373</b>
<b>Aufwendungen für Vorsorge</b>		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber	75 604	<b>235 006</b>
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer	59 562	<b>171 736</b>
<b>Total</b>	<b>585 569</b>	<b>1 765 709</b>

<sup>1</sup> Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2022 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 (Abgrenzungsmethode).

**Tätigkeiten der Gruppenleitungsmitglieder bei anderen Unternehmungen – (geprüft)****Werner Schmidli**

Keine

**Reto Stettler**

Keine

**Daniel Zappa**

Keine

**Beat Huber**

Keine

**Roland Kasper**

Kasper Holding AG, Oberentfelden (CH)

Mitglied des Verwaltungsrats

Swiss Furniture Holding AG, Oberentfelden (CH)

Mitglied des Verwaltungsrats

Swiss Gastro Holding AG, Oberentfelden (CH)

Mitglied des Verwaltungsrats

Claman GmbH, Oberentfelden (CH)

Gesellschafter und Geschäftsführer

**Beteiligungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung – (geprüft)**

	<b>31.12.2023</b>		31.12.2022	
	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsanteile	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsanteile
Paul Zumbühl, Präsident VR	<b>12 096</b>	<b>1.1%</b>	12 096	1.1%
Ruedi Huber, Mitglied VR	<b>3 826</b>	<b>0.4%</b>	3 826	0.4%
Werner Schmidli, CEO	<b>11 099</b>	<b>1.0%</b>	11 099	1.0%
Daniel Zappa, Sales	<b>5 071</b>	<b>0.5%</b>	5 071	0.5%
Roland Kasper, Operations	<b>2 609</b>	<b>0.2%</b>	2 609	0.2%
Beat Huber, Technik	<b>109</b>	<b>0.0%</b>	109	0.0%



# Bericht der Revisionsstelle

**An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren**

## **Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Vergütungsbericht der Schlatter Industries AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 35 bis 38 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.





Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Anita Benz  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Selina Dubacher  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 26. März 2024

## Finanzielle Berichterstattung 2023 der Schlatter Gruppe

<b>Kommentar zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz</b>	<b>43</b>
<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>	<b>45</b>
<b>Konsolidierte Bilanz</b>	<b>46</b>
<b>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis</b>	<b>47</b>
<b>Konsolidierte Geldflussrechnung</b>	<b>48</b>
<b>Anhang der konsolidierten Jahresrechnung</b>	<b>49</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</b>	<b>75</b>

## Kommentar zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

In der Berichtsperiode konnte der Nettoerlös auf CHF 128.6 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: CHF 110.5 Mio.).

Die übrigen betrieblichen Erlöse – überwiegend Mieterträge und Schrotterlöse – betragen CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

Die höhere Auslastung sowie Lohnerhöhungen führten zu gestiegenen Personalkosten in Höhe von CHF 39.4 Mio. (Vorjahr: CHF 35.4 Mio.).

Der übrige Betriebsaufwand ist auf CHF 9.5 Mio. angestiegen (Vorjahr: CHF 8.6 Mio.); vermehrte Aktivitäten für Marketing und Verkauf sowie Informatik führten zu einer Erhöhung der Kosten gegenüber dem Vorjahr.

Die Abschreibungen und Amortisationen betragen in der Berichtsperiode CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.5 Mio.).

Das operativ erwirtschaftete Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsjahr 2023 lag bei CHF 7.1 Mio. (Vorjahr: CHF 5.5 Mio.). Dabei belasten Lieferkettenprobleme sowie Ressourcenengpässe das Ergebnis erneut.

Das Finanzergebnis für das Berichtsjahr liegt bei CHF -1.4 Mio. (Vorjahr: CHF -1.9 Mio.) und setzt sich aus realisierten und buchmässigen Kurserfolgen, Zinskosten und Bankgebühren zusammen.

Das Ertragssteuerergebnis lag im Berichtsjahr bei CHF -0.5 Mio. (Vorjahr: CHF -0.2 Mio.) und enthält hauptsächlich Steueraufwendungen für Gewinne, die an Standorten im Ausland realisiert wurden.

## Konsolidierte Bilanz

### Aktiven

Das Nettoumlaufvermögen ohne flüssige Mittel per Ende 2023 reduzierte sich auf CHF 15.1 Mio. (Vorjahr: CHF 16.4 Mio.). Einerseits konnte das Warenlager zum Bilanzstichtag auf CHF 22.5 Mio. reduziert werden (Vorjahr: CHF 28.2 Mio.), andererseits stiegen die Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen auf CHF 20.8 Mio. (Vorjahr: CHF 12.4 Mio.) an. Dabei blieben die Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen mit CHF 23.7 Mio. (Vorjahr: CHF 23.9 Mio.) nahezu unverändert. Die daraus resultierende Überfinanzierung auf Kundenprojekten verringerte sich und beträgt nunmehr CHF -3.0 Mio. (Vorjahr: CHF -11.4 Mio.).

Die flüssigen Mittel inklusive kurzfristiger Finanzanlagen erhöhten sich auf CHF 13.5 Mio. (Vorjahr: CHF 9.0 Mio.). Die Nettofinanzguthaben lagen per 31.12.2023 bei CHF 8.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen veränderten sich kaum und lagen bei CHF 6.4 Mio. (Vorjahr: CHF 6.5 Mio.). Die übrigen Forderungen reduzierten sich auf CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 5.2 Mio.), da die im Vorjahr bestehende Hinterlegung liquider Mittel für die Ausstellung von Bankgarantien im Umfang von TCHF 3 075 wegfiel.

Das Anlagevermögen per Bilanzstichtag reduzierte sich leicht auf CHF 18.4 Mio. (Vorjahr: CHF 19.1 Mio.).

### Passiven

Das Fremdkapital verringerte sich in der Berichtsperiode auf CHF 48.7 Mio. (Vorjahr: CHF 49.5 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 7.5 Mio. (Vorjahr: CHF 7.2 Mio.), die übrigen Verbindlichkeiten auf CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.).

Per Ende 2023 betrug die Bilanzsumme CHF 84.1 Mio. (Vorjahr: CHF 80.8 Mio.). Der Eigenfinanzierungsgrad lag zum Ende des Jahres bei 42.7% (Vorjahr: 38.5%).

Das konsolidierte, nominelle Eigenkapital per 31.12.2023 konnte auf CHF 35.4 Mio. (Vorjahr: CHF 31.3 Mio.) gesteigert werden.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Erläuterungen	2023	2022
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>128 574</b>	<b>110 454</b>
Übrige betriebliche Erlöse	17	415	660
Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikate, Ware in Arbeit		- 2 641	1 150
Material- und Dienstleistungsaufwand		- 68 810	- 61 289
Personalaufwand	18	- 39 350	- 35 429
Übriger Betriebsaufwand	19	- 9 480	- 8 574
Abschreibungen und Amortisationen	9, 10	- 1 650	- 1 453
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>7 058</b>	<b>5 519</b>
Finanzertrag	21	2 039	1 584
Finanzaufwand	21	- 3 487	- 3 466
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>5 610</b>	<b>3 637</b>
Ertragssteuer	22	- 462	- 186
<b>Konzernergebnis</b>		<b>5 148</b>	<b>3 451</b>
Davon Aktionäre der Schlatter Industries AG		5 889	3 429
Davon Minderheitsanteile		- 741	22
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	23	5.33	3.10

## Konsolidierte Bilanz

### Aktiven

CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	4	13 399	8 889
Kurzfristige Finanzanlagen	5, 11	86	93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	6 379	6 469
Forderungen Ertragssteuern		342	235
Übrige Forderungen	6	1 947	5 228
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	7	20 767	12 439
Vorräte	8	22 491	28 194
Aktive Rechnungsabgrenzungen		352	149
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>65 763</b>	<b>61 696</b>
Sachanlagen	9	16 558	17 171
Immaterielle Anlagen	10	1 320	1 483
Latente Steueraktiven		472	476
<b>Anlagevermögen</b>		<b>18 350</b>	<b>19 130</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>84 113</b>	<b>80 826</b>
<b>Passiven</b>			
CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7 517	7 170
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7	23 694	23 885
Verbindlichkeiten Ertragssteuern		56	94
Übrige Verbindlichkeiten	13	2 273	2 152
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	3 681	3 015
Finanzschulden	12	553	1 322
Rückstellungen	15	917	993
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>38 691</b>	<b>38 631</b>
Finanzschulden	12	4 880	5 851
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	14	4 774	4 788
Rückstellungen	15	235	215
Latente Steuerverbindlichkeiten		100	14
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>9 989</b>	<b>10 868</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>48 680</b>	<b>49 499</b>
Aktienkapital	16	17 675	17 675
Kapitalreserven (Agio)		1 767	1 767
Gewinnreserven		16 541	11 712
<b>Eigenkapital Aktionäre der Schlatter Industries AG</b>		<b>35 983</b>	<b>31 154</b>
Minderheitsanteile	30	- 550	173
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>35 433</b>	<b>31 327</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>84 113</b>	<b>80 826</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	EK Akt. Schlatter Ind. AG	Minder- heitsant.	Total Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>17 675</b>	<b>1 767</b>	<b>8 655</b>	<b>28 097</b>	<b>124</b>	<b>28 221</b>
Veränd. Konsolidierungskreis				0	42	42
Verr. Goodwill Schlatter Italia			-165	- 165		- 165
Umrechnungsdifferenzen			- 207	- 207	- 15	- 222
Konzernergebnis 2022			3 429	3 429	22	3 451
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>17 675</b>	<b>1 767</b>	<b>11 712</b>	<b>31 154</b>	<b>173</b>	<b>31 327</b>
Dividendenausschüttung			- 552	- 552		- 552
Umrechnungsdifferenzen			- 508	- 508	18	- 490
Konzernergebnis 2023			5 889	5 889	- 741	5 148
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>17 675</b>	<b>1 767</b>	<b>16 541</b>	<b>35 983</b>	<b>- 550</b>	<b>35 433</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	Erläuterungen	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>		<b>5 148</b>	<b>3 451</b>
Abschreibungen/Amortisationen	9,10	1 650	1 453
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	17	- 14	- 10
Zinsaufwand/(-ertrag)	21	126	139
Steueraufwand/(-ertrag)	22	462	186
(Auflösung)/Bildung von Rückstellungen	15	- 22	84
(Auflösung)/Bildung von latenten Steuern		83	- 8
(Auflösung)/Bildung von Personalvorsorgeverbindlichkeiten		289	547
Veränderung Nettoumlaufvermögen			
(Zunahme)/Abnahme Forderungen Lieferungen/ Leistungen & Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		- 8 512	- 2 403
(Zunahme)/Abnahme übrige Forderungen/aktive Rechnungsabgr.		2 989	- 3 519
(Zunahme)/Abnahme Derivate	11	- 10	- 11
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		5 246	- 8 454
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		647	2 942
Zunahme/(Abnahme) übrige Verbindlichkeiten/passive Rechnungsabgr.		894	343
Bezahlte Ertragssteuern		- 645	- 330
Nicht zahlungswirksame Posten		317	367
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>8 648</b>	<b>- 5 223</b>
Kauf von Sachanlagen	9	- 1 662	- 798
Kauf von immateriellen Anlagen	10	- 225	- 733
Verkauf von Sachanlagen	9	20	10
Verkauf von immateriellen Anlagen		0	0
Verkauf von Finanzanlagen	5	2	0
Kauf von Finanzanlagen	5	0	- 27
Geldfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. übernommener flüssiger Mittel)	2	0	291
Erhaltene Zinsen	21	24	4
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 1 841</b>	<b>- 1 253</b>
Zunahme/(Abnahme) von kurzfr. finanz. Verbindlichkeiten	12	- 791	659
Zunahme/(Abnahme) von langfr. finanz. Verbindlichkeiten	12	- 557	- 198
Bezahlte Dividenden		- 552	0
Bezahlte Zinsen		- 150	- 143
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 2 050</b>	<b>318</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>4 757</b>	<b>- 6 158</b>
<b>Flüssige Mittel am 1. Januar</b>		<b>8 889</b>	<b>15 146</b>
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel		- 247	- 99
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>		<b>13 399</b>	<b>8 889</b>



## Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

### Allgemeine Informationen

Die Schlatter Industries AG ist gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen «Schlatter» oder die «Gruppe») ein international tätiger Anlagenbauer für umfassende Problemlösungen im Zusammenhang mit Widerstandsschweissen sowie Webmaschinen für technische Anwendungen.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Schlatter Gruppe umfasst die Schlatter Industries AG und ihre Tochterunternehmen. Die Schlatter Industries AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns – eine schweizerische Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Zürich (CH) eingetragen ist, ihren Sitz in Schlieren (CH) hat und an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Swiss Reporting Standard kotiert ist.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt und steht im Einklang mit den gesamten Swiss GAAP FER (FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

#### Grundlagen der Erstellung

Die Konsolidierung beruht auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31.12.2023

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 26.03.2024 vom Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG zur Veröffentlichung genehmigt und unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung am 07.05.2024.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Sie basiert auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente sowie weiterer Finanzanlagen, die zum Verkehrswert bewertet werden.

Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte sind zum tieferen Wert von Buch- und Verkehrswert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten bewertet.

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies hat einen Einfluss auf die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in dem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden in allen dargestellten Perioden und von allen Konzerngesellschaften konsistent angewandt.

### Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31.12. erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Erläuterung 30 hervor.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Nettoaktiven der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung im Stammhaus verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Konzernreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital sowie am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden ebenso eliminiert wie Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag in den Vorräten aus Konzernproduktion enthalten sind. Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Schlatter Industries AG zu genau 50% beteiligt ist, werden quotenkonsolidiert.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50% – diese werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen sowie im Anhang als Equity-Beteiligungen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis bzw. im Ertrag (Aufwand) aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften ausgewiesen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter den nicht konsolidierten Beteiligungen.

### Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung in den Konzerngesellschaften werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet; monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten zum Tageskurs am Bilanzstichtag;
- das Eigenkapital zu historischen Kursen;
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres;
- die Bewegungen im Anlage- und Rückstellungsspiegel zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres.

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden zum Bilanzstichtag erfolgsneutral den Konzernreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente primär zur Absicherung sowie zur Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten. Die Bewertung wird erfolgswirksam zum Marktwert vorgenommen. Gewinne und Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften werden im Finanzergebnis gezeigt.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten ab Bilanzstichtag.

### **Wertschriften**

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### **Eigene Aktien**

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

### **Forderungen**

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Debitorenverluste und die Veränderung der Wertberichtigungen sind im übrigen Betriebsaufwand enthalten.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen es objektive Hinweise darauf gibt, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie aus pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die eingetreten, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen sind historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sofern mit angemessener Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird diese ausgebucht bzw. mit der hierfür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

### **Warenvorräte und Fertigungsaufträge**

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, das heisst dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Fertigungsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt in der Regel auf Basis des gewichteten Durchschnittspreises.

Umsätze aus Kundenaufträgen, die gemäss FER 22 als langfristige Fertigungsaufträge qualifizieren (Erstellung eines spezifischen Werks für einen Dritten, wenn sich die Dauer der Fertigung/Leistungsbringung über einen längeren Zeitraum erstreckt und der Auftrag für die Organisation bedeutend

ist), werden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Der zu erfassende Umsatz sowie das resultierende Bruttoergebnis werden dabei auf Basis des Fertigstellungsgrades (Anteil der angefallenen Herstellkosten zu geschätzten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden total anfallenden Herstellkosten) ermittelt. Vorhersehbare Verluste, die dadurch entstehen, dass die geschätzten Gesamtherstellkosten – einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist – den Auftragspreis überschreiten, werden sofort vollständig erfolgswirksam erfasst.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Resultiert nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital erfasst.

### **Sachanlagen**

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Zinsaufwendungen während der Bauphase von Sachanlagen werden nicht aktiviert.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben.

Folgeinvestitionen einer bestehenden Sachanlage werden aktiviert, wenn diese den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern bzw. die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage wesentlich verlängern. Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Diese beträgt für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre sowie für übrige Anlagen, beispielsweise Fahrzeuge, IT-Hardware oder Mobiliar, 3 bis 10 Jahre. Land wird nicht planmässig abgeschrieben.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

Die Abschreibung einer Sachanlage startet beim tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung; Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, jedoch regelmässig auf Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf überprüft.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

### **Leasing**

Leasingverhältnisse, bei denen anlässlich des Vertragsabschlusses im Wesentlichen alle Risiken und Chancen an die Konzerngesellschaft übergehen, werden als Finanzierungsleasing behandelt, das heisst, die entsprechende Anlage wird zum tieferen Wert von Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert des Leasingguts und Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bilanziert und linear abgeschrieben. Sie werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer (siehe auch «Sachanlagen») oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die periodisch gezahlten Leasingraten bestehen aus einem erfolgswirksamen Zinsanteil und einem erfolgsneutralen Amortisationsanteil (Reduktion der passivierten Finanzverbindlichkeiten).

Die Schlatter Gruppe geht von einem Finanzierungsleasing aus, wenn die Dauer des Leasingvertrags drei Viertel der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlage übersteigt oder der Barwert der vereinbarten Leasingzahlungen 90% des Verkehrswerts der geleasten Sachanlage übersteigt.

Die Leasingzahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **Goodwill**

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (Kaufpreis) und den erworbenen Vermögenswerten zum Verkehrswert, abzüglich Verbindlichkeiten (erworbenes Nettovermögen). Ein entstandener Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet.

Im Falle der Veräusserung einer Tochtergesellschaft wird der zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertberichtigung auf Bilanz und Erfolgsrechnung während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren werden im Anhang offengelegt. Bei assoziierten Unternehmen ist der Goodwill im Buchwert der Beteiligung enthalten.

### **Immaterielle Anlagen**

Erworbene immaterielle Anlagen umfassen Software, Marken, Lizenzen, Patente, Nutzungsrechte und ähnliche Rechte. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre. Aufwände für Cloud Computing werden nicht aktiviert und über die laufende Erfolgsrechnung verbucht.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Aufwendungen für Entwicklungsarbeiten, die dem Erwerb oder der Gewinnung neuer Technologien und der Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse dienen) werden nicht aktiviert. Die aufgelaufenen Kosten werden in der entsprechenden Periode der Erfolgsrechnung belastet.

### **Finanzanlagen**

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen, ebenso wie Wertschriften, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

### **Wertbeeinträchtigung des nicht finanziellen Anlagevermögens (Impairment)**

Bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (den höheren Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Marktwerteinschätzung über den Zeitwert des Geldes und zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, soweit diese nicht bereits in den Zahlungsströmen Beachtung finden.

Wertminderungen auf dem Anlagevermögen können rückgängig gemacht werden, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass die Wertminderung ganz oder teilweise nicht mehr besteht und/oder sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Werts eingeflossen sind, verändert haben. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in der Regel dem Nominalwert entsprechen.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei eine allfällige Differenz zwischen dem Buchwert und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Sie werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Falls der Zeiteffekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen zum Barwert der wahrscheinlichen zukünftigen Mittelabflüsse angesetzt.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Rückstellungen für Garantierisiken aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen werden auf Basis der vorhandenen Informationen zu Garantieleistungen aus früheren Perioden gebildet.

### **Ertragssteuern**

Die Ertragssteuern enthalten laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag erwarteten Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden. Hieraus resultierende Verbindlichkeiten werden separat ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### **Personalvorsorge**

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Eine der beiden wichtigsten Gesellschaften befindet sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Im Ausland werden vereinzelt überobligatorische Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

### **Eigenkapital**

#### **Aktienkapital**

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht.

#### **Eigene Aktien**

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Kauf und Verkauf werden als Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Verkauf, Herabsetzung oder Ausgabe eigener Aktien werden direkt in den Kapitalreserven erfasst.

#### **Eigenkapitaltransaktionskosten**

Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden als Abzug des Eigenkapitals unter Berücksichtigung allfälliger Steuereffekte erfasst. Eigenkapitaltransaktionskosten umfassen nur jene Kosten, die direkt den Eigenkapitaltransaktionen zuzuschreiben sind und sonst nicht entstanden wären.

#### **Dividenden**

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen wurden.

### **Nettoerlös und Ertragsrealisation**

Der Nettoumsatz umfasst sämtliche mit Lieferungen und Leistungen erzielten Umsätze abzüglich Umsatzminderungen wie zum Beispiel Rabatte, sonstige vereinbarte Abzüge sowie Mehrwertsteuern. Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind (siehe «Warenvorräte und Fertigungsaufträge»), werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten von Produkten bestehen.

**Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Zinszahlungen auf Fremdkapital, Zinserträgen, Dividendenerträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie Bankspesen zusammen.

Fremdkapitalkosten und Zinserträge werden basierend auf der Effektivzinsmethode in derjenigen Periode, in der sie anfallen, Dividendenerträge am Datum der Fälligkeit erfolgswirksam erfasst.



## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### 1 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern – da diese global geführt werden, ist die Organisation entsprechend nach Geschäftsfeldern aufgestellt. Dabei umfasst die Segmentierung die Geschäftsbereiche Schweißen und Weben. Im Bereich Schweißen werden Anlagen für umfassende Fertigungslösungen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern sowie Anlagen zum Schweißen von Eisenbahnschienen produziert. Das Segment Weben indes erstellt Anlagen zur Herstellung von technischen Textilgeweben für die Papierindustrie sowie andere Anwendungen.

#### Gliederung nach Geschäftseinheiten

			<b>2023</b>
CHF 1000	Schweißen	Weben	<b>Total Segmente</b>
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	70 566	22 688	<b>93 254</b>
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	30 217	5 103	<b>35 320</b>
Total Nettoumsatzerlöse	100 783	27 791	<b>128 574</b>
EBIT	5 503	1 555	<b>7 058</b>

			<b>2022</b>
CHF 1000	Schweißen	Weben	<b>Total Segmente</b>
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	66 890	9 284	<b>76 174</b>
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	29 142	5 138	<b>34 280</b>
Total Nettoumsatzerlöse	96 032	14 422	<b>110 454</b>
EBIT	6 328	- 809	<b>5 519</b>

### 2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Per 17.05.2023 wurde die Schlatter Makina Tikaret Anonim Sirketi, Beyoglu/Istanbul mit einem Stammkapital von TRL 400'000 gegründet. Die Gesellschaft wird das Servicegeschäft stärken und wurde zum 31.12.2023 erstmals vollkonsolidiert.

Am 12.01.2022 hat die Schlatter Industries AG rückwirkend per 01.01.2022 51% an der italienischen Sokol Engineering S.r.l. übernommen (heute umfirmiert in Schlatter Italia S.r.l.), welche Anlagen zur Drahtherstellung wie Kaltwalz-, Drahtzieh- und Streckanlagen herstellt. Die Gesellschaft wurde zum 31.12.2022 vollkonsolidiert. Die wichtigsten Bilanzbestandteile dieser Gesellschaft per Kaufzeitpunkt sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

CHF 1000	
Flüssige Mittel	497
Forderungen	282
Vorräte	1 407
Sachanlagen	362
Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 2 440
Langfristige Verbindlichkeiten	- 22
<b>Erworbene, zu aktuellen Werten bewertete Nettoaktiven</b>	<b>86</b>
Minderheitsanteile 49%	- 42
Goodwill	162
<b>Total Kaufpreis</b>	<b>206</b>

### 3 Kreditverhältnisse

Die Kreditverträge mit den Banken sind bis zum 31.12.2025 zugesichert. Die Finanzierung des operativen Geschäfts ist nach Einschätzung des Managements sichergestellt, und die bestehenden Limiten sind ausreichend.

Detaillierte Angaben sind Erläuterung 12 «Finanzschulden» zu entnehmen.

**4 Flüssige Mittel**

CHF 1000	2023	2022
Kasse	18	26
Bank, Post	13 381	8 863
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>13 399</b>	<b>8 889</b>

Nach Währungen in CHF 1000

CHF	2 848	3 275
EUR	5 664	2 626
USD	2 992	1 595
GBP	267	164
Andere	1 628	1 229
<b>Total</b>	<b>13 399</b>	<b>8 889</b>

Die flüssigen Mittel sind frei verwendbar, aber teilweise verpfändet.

**5 Kurzfristige Finanzanlagen**

CHF 1000	2023	2022
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	62	93
Derivative Finanzinstrumente	24	0
<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>86</b>	<b>93</b>

Detaillierte Angaben zu den Devisen-Derivaten sind Erläuterung 11 «Finanzanlagen» zu entnehmen.

**6 Forderungen**

CHF 1000	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	7 076	7 439
Wertberichtigungen	- 697	- 970
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	6 379	6 469
Übrige Forderungen	1 947	5 228
<b>Forderungen</b>	<b>8 326</b>	<b>11 697</b>

**Wertberichtigungskonto**

CHF 1000	2023	2022
<b>Pauschalwertberichtigung</b>		
Bestand per 1. Januar	- 970	- 463
(Zu-)/Abnahme der Wertberichtigung	249	- 472
Veränderung Konsolidierungskreis	0	- 38
Umrechnungsdifferenzen	24	3
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>- 697</b>	<b>- 970</b>

**Übrige Forderungen**

CHF 1000	2023	2022
Mehrwertsteuern	1 400	1 537
Zur Sicherung von Avalen hinterlegte Bankguthaben	0	3 075
Diverse	547	616
<b>Total</b>	<b>1 947</b>	<b>5 228</b>

Die übrigen Forderungen in Höhe von TCHF 1 947 (Vorjahr: TCHF 5 228) enthalten Mehrwertsteuerforderungen, Akontozahlungen und Forderungen an Personalversicherungen sowie diverse kleinere Positionen.

Die übrigen Forderungen sind einem geringen Kreditrisiko ausgesetzt; sie enthalten vorwiegend Forderungen gegenüber einer erstklassigen Bank sowie dem Staat, und dies vor allem in Deutschland und in der Schweiz.

## 7 Fertigungsaufträge

CHF 1000	2023	2022
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	132 694	138 137
inkl. erfasster Gewinne und Verluste von laufenden Projekten		
Teilfaktorierungen und Vorauszahlungen	- 136 525	- 149 585
<b>Fertigungsaufträge in Arbeit, netto</b>	<b>- 3 831</b>	<b>- 11 448</b>

Die Fertigungsaufträge in Arbeit sind per Saldo mit TCHF 3 831 überfinanziert (Vorjahr: TCHF 11 448).

Die Fertigungsaufträge sind in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

CHF 1000	2023	2022
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	20 767	12 439
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 23 694	- 23 885
<b>Erfasster Umsatz aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>93 254</b>	<b>76 174</b>

## 8 Vorräte

CHF 1000	2023	2022
Rohmaterial, Handelswaren	17 550	20 414
Ware in Arbeit	3 229	6 279
Halb- und Fertigfabrikate	1 712	1 501
<b>Vorräte netto</b>	<b>22 491</b>	<b>28 194</b>

Der Wert der Vorräte hat sich reduziert und beträgt netto TCHF 22 491 (Vorjahr: TCHF 28 194).

In der Berichtsperiode konnte der Auftragsbestand weiter abgearbeitet werden, was zu einem Rückgang der Vorräte führte. Die Ware in Arbeit reduzierte sich ebenfalls auf CHF 3 229 Mio. (Vorjahr: CHF 6 279 Mio.).

Die Wertberichtigungen veränderten sich nur wenig, da die starke Zunahme der Vorräte im Vorjahr nicht zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen führte. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

CHF 1000	2023	2022
Bestand per 1. Januar	5 248	5 263
Bildung von Wertberichtigungen	196	306
Auflösung von Wertberichtigungen	0	0
Verschrottungen, Liquidationsverkäufe	- 133	- 276
Umrechnungsdifferenz	- 54	- 45
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>5 257</b>	<b>5 248</b>

## 9 Sachanlagen

CHF 1000	Land	Gebäude	Techn. Anlagen & Masch.	Übrige Sach- anlagen	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
<b>Anschaffungskosten</b>							
Stand 1.1.2022	1 795	17 963	11 113	5 749	1 159	230	<b>38 009</b>
Zugänge	0	193	8	420	0	126	<b>747</b>
Abgänge	0	0	- 1 746	- 73	0	0	<b>- 1 819</b>
Umklassierungen	0	3	219	0	0	- 222	<b>0</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	11	89	0	0	<b>100</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 81	- 547	- 397	- 126	- 6	- 8	<b>- 1 165</b>
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1 714</b>	<b>17 612</b>	<b>9 208</b>	<b>6 059</b>	<b>1 153</b>	<b>126</b>	<b>35 872</b>
Zugänge	0	35	73	740	142	677	<b>1 667</b>
Abgänge	0	0	- 36	- 334	0	0	<b>- 370</b>
Umklassierungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 107	- 735	- 417	- 222	- 27	- 24	<b>- 1 532</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1 607</b>	<b>16 912</b>	<b>8 828</b>	<b>6 243</b>	<b>1 268</b>	<b>779</b>	<b>35 637</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
Stand 1.1.2022	0	- 6 150	- 8 398	- 4 795	- 372	0	<b>- 19 715</b>
Planmässige Abschreibungen	0	- 483	- 320	- 262	- 71	0	<b>- 1 136</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	1 746	73	0	0	<b>1 819</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	- 3	- 17	0	0	<b>- 20</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	27	240	82	2	0	<b>351</b>
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>0</b>	<b>- 6 606</b>	<b>- 6 735</b>	<b>- 4 919</b>	<b>- 441</b>	<b>0</b>	<b>- 18 701</b>
Planmässige Abschreibungen	0	- 472	- 359	- 328	- 118	0	<b>- 1 277</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	36	328	0	0	<b>364</b>
Umklassierungen	0	11	- 1	- 15	0	0	<b>- 5</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	117	246	160	17	0	<b>540</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>- 6 950</b>	<b>- 6 813</b>	<b>- 4 774</b>	<b>- 542</b>	<b>0</b>	<b>- 19 079</b>
Nettobuchwert 1.1.2022	1 795	11 813	2 715	954	787	230	<b>18 294</b>
Nettobuchwert 31.12.2022	1 714	11 006	2 473	1 191	712	126	<b>17 171</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2023</b>	<b>1 607</b>	<b>9 962</b>	<b>1 676</b>	<b>1 469</b>	<b>1 065</b>	<b>779</b>	<b>16 558</b>

Die Anlagenzugänge bei den Sachanlagen betragen TCHF 1 667 (Vorjahr: TCHF 747). Die Position «Anlagen im Bau» enthält den Aufbau einer C-Tec Versuchsanlage im Segment Weben im Umfang von TCHF 545. Diese Investition erlaubt es, Weiterentwicklungen zu testen, und ermöglicht es unseren Kunden, Testgewebe auf der C-Tec herzustellen.

Es bestehen hypothekarisch gesicherten Kredite im Umfang von TEUR 5 327 (Vorjahr: TEUR 5 766).

CHF 1000	Land	Gebäude	Techn. Anlagen & Masch.	Übrige Sach- anlagen	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
<b>Zusatzinformationen 2023</b>							
Verpfändungen für Sicherheiten	1 524	9 186	0	0	0	0	<b>10 710</b>
<b>Zusatzinformationen 2022</b>							
Verpfändungen für Sicherheiten	1 623	10 089	0	0	0	0	<b>11 712</b>

**10 Immaterielle Anlagen**

CHF 1000	Aktivierte Entwicklungs- projekte	Zugekaufte Software	Zugekaufte Software im Bau	Total immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1.1.2022	2 993	4 582	127	<b>7 702</b>
Zugänge	0	3	730	<b>733</b>
Abgänge	- 450	0	0	<b>- 450</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	282	0	<b>282</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 16	- 119	0	<b>- 135</b>
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>2 527</b>	<b>4 748</b>	<b>857</b>	<b>8 132</b>
Zugänge	0	28	203	<b>231</b>
Abgänge	- 435	- 427	0	<b>- 862</b>
Umklassierungen	0	857	- 857	<b>0</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	18	- 160	0	<b>- 142</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>2 110</b>	<b>5 046</b>	<b>203</b>	<b>7 359</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 1.1.2022	- 2 993	- 3 919	0	<b>- 6 912</b>
Zugänge	0	- 317	0	<b>- 317</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	450	0	0	<b>450</b>
Umklassierungen	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	16	114	0	<b>130</b>
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 2 527</b>	<b>- 4 122</b>	<b>0</b>	<b>- 6 649</b>
Zugänge	0	- 375	0	<b>- 375</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	435	427	0	<b>862</b>
Umklassierungen	0	- 6	0	<b>- 6</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 18	147	0	<b>129</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>- 2 110</b>	<b>- 3 929</b>	<b>0</b>	<b>- 6 039</b>
Nettobuchwert 1.1.2022	0	663	127	<b>790</b>
Nettobuchwert 31.12.2022	0	626	857	<b>1 483</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>1 117</b>	<b>203</b>	<b>1 320</b>

Die Zugänge im immateriellen Anlagevermögen von TCHF 231 (Vorjahr: TCHF 733) sind vorwiegend auf die Beschaffung von Software zurückzuführen. Am Standort Schlieren wurde in der Vorperiode das ERP-System SAP auf eine moderne Plattform gestellt. Ausserdem wurde im Jahr 2023 ein Projekt gestartet, mit dem die CRM-Software inklusive Serviceabwicklung erneuert wird, was für einen weiteren Produktivitätsschub sorgen wird.

Schlatter Deutschland hat in der Vorperiode nicht mehr verwendete und bereits vollständig abgeschriebene Entwicklungen ausgebucht.



**Goodwill**

Der bei der Übernahme des 51%-Anteils an der Schlatter Italia S.r.l. (vormals Sokol Engineering S.r.l.) bezahlte Goodwill über TCHF 165 wurde per 12.01.2022 mit den Gewinnreserven verrechnet.

Da die Werthaltigkeit eines theoretisch aktivierten Goodwills im Laufe des Geschäftsjahres 2022 nicht mehr gegeben war, hätte der Goodwill voll wertberichtigt werden müssen. Dies würde sich in Bilanz und Erfolgsrechnung wie folgt dargestellt:

CHF 1000	<b>2022</b>
<b>Goodwill</b>	
Ausgewiesenes Periodenergebnis	<b>3 451</b>
Wertbeeinträchtigung Goodwill	<b>- 165</b>
<b>Theoretisches Periodenergebnis</b>	<b>3 286</b>
<b>Bezahlter Goodwill</b>	<b>165</b>
Wertbeeinträchtigung Goodwill	<b>-165</b>
<b>Theoretische kumulierte Amortisation 31.12.</b>	<b>- 165</b>
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 31.12.</b>	<b>0</b>
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital 31.12.</b>	<b>31 327</b>
Theoretischer Effekt Anpassung Goodwill	<b>165</b>
Theoretischer Effekt Erfassung Goodwill in Erfolgsrechnung	<b>- 165</b>
<b>Theoretisches Eigenkapital 31.12.</b>	<b>31 327</b>

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills ist per 31.12.2023 noch immer null.

## 11 Finanzanlagen

### Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	31.12.2023			31.12.2022		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	0	0	Absicherung	0	10	Absicherung

## 12 Finanzschulden

CHF 1000	2023	2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeit	409	1 090
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	144	232
Festvorschüsse/Kontokorrent	0	0
<b>Finanzschulden kurzfristig</b>	<b>553</b>	<b>1 322</b>
davon in CHF	0	654
davon in EUR	524	582
davon Übrige	29	86
<b>Total Finanzschulden kurzfristig</b>	<b>553</b>	<b>1 322</b>

CHF 1000	2023	2022
Langfristige Finanzverbindlichkeit	4 849	5 729
Langfristige Leasingverbindlichkeit	31	122
<b>Finanzschulden langfristig</b>	<b>4 880</b>	<b>5 851</b>
davon in CHF	0	0
davon in EUR	4 849	0
davon Übrige	31	5 851
<b>Total Finanzschulden langfristig</b>	<b>4 880</b>	<b>5 851</b>

Geplante Fälligkeiten in CHF 1000	2023	2022
bis 1 Jahr	553	1 322
1 bis 5 Jahre	1 972	2 321
über 5 Jahre	2 908	3 530
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>5 433</b>	<b>7 173</b>

### Kreditbedingungen

Die Kredite der Schlatter Gruppe sind bis zum 31.12.2025 zugesichert. Für kurzfristige Kredite stehen CHF 2.0 Mio. zur Verfügung (31.12.2023: CHF 2.0 Mio.). Die Zinsmarge für die kurzfristigen Kredite beträgt 3.5% p.a. (Vorjahr: 3.5% p.a.). Total sind Bankenlimiten (Kredit- und Avallimiten) über CHF 24.75 Mio. verfügbar, ab 01.09.2024 noch CHF 22.75 Mio. (per 31.12.2022: CHF 22.75 Mio.) Die Bürgschaftsgenossenschaft Ost besichert der Zürcher Kantonalbank weitere CHF 1.0 Mio. für die Ausstellung von Avalen. Diese Limite wird über die nächsten fünf Jahre auf null reduziert.

Die Avallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) gebunden. Die Gesamtbenutzung der Kredit- und Avallimiten darf CHF 24.75 Mio. nicht übersteigen. (ab 01.09.2024: CHF 22.75 Mio.). Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA und Eigenkapital) gebunden.

Die Covid-19-Kreditlinie wurde im vierten Quartal 2022 formell zurückgegeben.

Zusätzlich besteht eine grundpfandgesicherte Hypothekendarfinanzierung mit einer lokalen deutschen Bank für die Betriebsliegenschaft in Münster/DE im Umfang von EUR 5.3 Mio. (Vorjahr: EUR 5.8 Mio.). Dazu musste von der Schlatter Industries AG eine Mithaft als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet werden.

### 13 Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	2023	2022
Mehrwertsteuern	144	161
Personal-/Sozialversicherungen	243	199
Vorauszahlungen von Kunden	1 550	1 481
Diverse Verbindlichkeiten	336	311
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>2 273</b>	<b>2 152</b>
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	1 884	1 672
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	1 797	1 343
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>3 681</b>	<b>3 015</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>5 954</b>	<b>5 167</b>

Die anderen passiven Abgrenzungen bestehen hauptsächlich für variable Lohnzahlungen, Zeitkonti sowie noch nicht erbrachte Leistungen im Zusammenhang mit Serviceverträgen.

## 14 Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Die Gruppengesellschaft der Schweiz verfügt gemäss den gesetzlichen Vorschriften über eine eigene, vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung. Diese erbringt Leistungen im Fall von Alter, Invalidität oder Tod. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

In Deutschland und in den anderen Ländern, in denen die Schlatter Gruppe mit eigenen Gesellschaften präsent ist, bestehen staatliche Sozialversicherungen sowie zusätzliche Vorsorgepläne, die den lokalen Gesetzen entsprechen.

### Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

CHF 1000	Über- /Unter- Deckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2023	31.12.2022	Veränd. zu VJ erfolgs- wirks. in GJ	Auf Periode abgegr. Beträge	Vorsorgeaufw. im Personal- aufwand	
						2023	2022
Plan Schlatter Industries AG <sup>1</sup>	0	0	0	0	1 306	1 306	1 235
Plan Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	- 4 774	- 4 774	- 4 788	- 14	256	242	765
<b>Total</b>	<b>- 4 774</b>	<b>- 4 774</b>	<b>- 4 788</b>	<b>- 14</b>	<b>1 562</b>	<b>1 548</b>	<b>2 000</b>

<sup>1</sup> Beitragsprimat

## 15 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien	Restruktu- rierung	Übrige	Total
Stand 1.1.2022	585	37	523	<b>1 145</b>
Bildung	323	0	24	<b>347</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	34	<b>34</b>
Verbrauch	- 196	- 36	- 64	<b>- 296</b>
Auflösung	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 16	- 1	- 5	<b>- 22</b>
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>696</b>	<b>0</b>	<b>512</b>	<b>1 208</b>
Bildung	192	0	156	<b>348</b>
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	<b>0</b>
Verbrauch	- 223	0	- 147	<b>- 370</b>
Auflösung	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 24	0	- 10	<b>- 34</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>641</b>	<b>0</b>	<b>511</b>	<b>1 152</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	548	0	369	<b>917</b>

Die Rückstellungen haben per 31.12.2023 auf TCHF 1 152 abgenommen (Vorjahr: TCHF 1 208).

Die Rückstellungen für zu leistende Garantearbeiten werden aus einem statistischen Erfahrungswert über mehrere Jahre ermittelt. Die Fälligkeit richtet sich nach der vertraglich vereinbarten Garantiedauer.

Die in der Vorperiode verbrauchten Rückstellungen für Restrukturierungen betrafen ausschliesslich den Standort Münster.

Die Veränderung der übrigen Rückstellungen enthält eine Reihe kleinerer Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Jubiläumsentschädigungen an die Mitarbeitenden.

## 16 Aktienkapital/Eigene Aktien und Reserven

Das Aktienkapital betrug per 31.12.2023 TCHF 17 675 (Vorjahr: TCHF 17 675) und bestand aus 1 104 704 Namenaktien zu nominal je CHF 16.00 (Vorjahr: 1 104 704 Namenaktien zu nominal CHF 16.00).

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 227731, ISIN CH0002277314, Telekurs STRN, Reuters STRN.S). Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2023 eine Börsenkapitalisierung von CHF 28.5 Mio. auf (Vorjahr: CHF 27.6 Mio.).

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der Gesellschaft und verfügt über eine Stimme. Dividendenberechtigt sind 1 104 704 Namenaktien (Vorjahr: 1 104 704). Die Gesellschaft besass am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien (Vorjahr: 0).

Zum 31.12.2023 bestanden nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven im Umfang von TCHF 1 434 (Vorjahr: TCHF 1 315).

## 17 Übrige betriebliche Erlöse

CHF 1000	2023	2022
Mieterträge	107	107
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	16	10
Sonstige Erträge	292	543
<b>Total</b>	<b>415</b>	<b>660</b>

Die sonstigen Erträge beinhalten Erträge aus Schrott- und anderen Wertstoffverkäufen sowie weitere kleinere Positionen. In der Vorperiode führte eine Zahlung aus einer längst ausgebuchten Forderung der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG gegenüber einem insolventen Kunden im Umfang von TEUR 158 sowie die Erträge aus einer ausgebuchten Verpflichtung im Umfang von TCHF 124 gegenüber einem Kunden der Schlatter Industries AG zu einem positiven Ergebnis.

## 18 Personalaufwand

CHF 1000	2023	2022
Löhne und Gehälter	32 476	28 916
Sozialaufwand	3 961	3 257
Personalvorsorgeaufwand	1 548	2 000
Sonstiger Personalaufwand	1 365	1 256
<b>Total</b>	<b>39 350</b>	<b>35 429</b>
Mitarbeiterbestand Durchschnitt (Vollzeitstellen)	366	338
Mitarbeiterbestand am 31. Dezember	368	357

Die Umsatzsteigerung führte zu einem erhöhten Personalaufwand. So nahmen die fixen Mitarbeiterbestände ebenso zu wie auch die Anzahl der Leiharbeiter. An einzelnen Standorten wurde die Arbeitszeit innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten temporär erhöht. Weiter wurden gegenüber der Vorperiode an allen Standorten Lohnerhöhungen bezahlt.

**19 Übriger Betriebsaufwand**

CHF 1000	2023	2022
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	87	215
Unterhaltskosten	1 068	1 094
Miete, Leasing	2 287	2 251
Verkauf und Marketing	1 599	1 233
Administration und Beratung	941	792
Versicherungen, Abgaben, Kapitalsteuern	313	246
Informatik	1 320	949
Übrige	1 862	1 794
<b>Total</b>	<b>9 479</b>	<b>8 574</b>

Im Berichtszeitraum fielen die Kosten für Informatik höher aus als in der Vorperiode, da Lizenzen mehrheitlich nicht mehr gekauft und abgeschrieben werden, sondern deren Nutzung bezahlt wird. Durch die neue SAP S/4HANA-Umgebung am Standort Schlieren waren die Supportkosten im ersten Jahr höher als üblich. Ferner führten Ausgaben für eine Leitmesse im Segment Weben (ITMA in Mailand) zu höheren Kosten für Verkauf und Marketing.

**20 Forschungs- und Entwicklungsaufwand**

Dem laufenden Ergebnis wurde ein Forschungs- und Entwicklungsaufwand von TCHF 5 012 (Vorjahr: TCHF 4 482) belastet. Im Segment Weben wurden die Aufwände für Entwicklungen gegenüber der Vorperiode deutlich gesteigert.

**21 Finanzergebnis**

CHF 1000	2023	2022
Zinsertrag	24	4
Nicht realisierte Gewinne aus Währungsabsicherungsgeschäften	0	11
Realisierte Währungsgewinne	1 883	1 541
Übrige	132	28
<b>Finanzertrag</b>	<b>2 039</b>	<b>1 584</b>

CHF 1000	2023	2022
Zinsaufwand	151	143
Nicht realisierte Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften	0	0
Realisierte Währungsverluste	2 940	3 096
Übrige	398	227
<b>Finanzaufwand</b>	<b>3 489</b>	<b>3 466</b>

Der Zinsertrag enthält Erträge auf Bankkonten und Festgeldanlagen. Die Währungsgewinne und -verluste entstanden aus Absicherungsgeschäften von Transaktionen in den Fremdwährungen EUR und USD sowie aus Umbewertungen auf Bilanzpositionen aufgrund der Volatilität der Fremdwährungen. Die Währungsgewinne einschliesslich der Gewinne aus Währungsabsicherungsgeschäften betragen TCHF 1 883 (Vorjahr: TCHF 1 541), die Währungsverluste TCHF 2 940 (Vorjahr: TCHF 3 096). Der übrige Finanzaufwand enthält Bankspesen, Gebühren, Bankgarantiekosten usw., die nicht einem bestimmten Kundenprojekt zugeordnet werden können.

**22 Ertragssteuern**

CHF 1000	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	482	221
Latente Steuern	- 20	- 35
<b>Steueraufwand/(-ertrag)</b>	<b>462</b>	<b>186</b>

**Analyse der Ertragssteuerbelastung**

CHF 1000	2023	2022
Gewinn vor Ertragssteuern	5 610	3 637
Erwarteter Ertragssteuersatz	18.2%	21.3%
Erwartete Ertragssteuern	1 018	774
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	- 1 065	- 633
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	427	0
Steuerbefreite Erträge	0	0
Übrige Einflüsse/Elimination	82	44
<b>Effektive Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>462</b>	<b>186</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	8.2%	5.1%

Der durchschnittlich angewandte Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis betrug in der Berichtsperiode 2023 17.1% (Vorjahr: 20.0%).

Per Bilanzstichtag besteht ein nicht bilanzierter latenter Ertragssteueranspruch aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TCHF 1 881 (Vorjahr: TCHF 2 773).

**23 Ergebnis je Aktie**

CHF 1000	2023	2022
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes	5 889	3 429
Anzahl ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00 per 31.12.	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausgegebene Aktien, gewichtet	1 104 704	1 104 704
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Eigenbesitz	0	0
Total durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien	1 104 704	1 104 704
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	5.33	3.10

Da weder Wandel- noch Optionsrechte oder andere potenzielle Aktien ausstehend sind, ergibt sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

## 24 Aktienbasierte Vergütung

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine aktienbasierten Vergütungen ausgerichtet.

## 25 Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für das Risikomanagement und legt die Ziele fest. Neben strategischen, betrieblichen und Compliance-Zielsetzungen beinhaltet dies auch die finanzielle Berichterstattung. Der Verwaltungsrat hat einen Ausschuss – ein Risk and Audit Committee, bestehend aus zwei Mitgliedern – eingesetzt, der für die Entwicklung und die Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement verantwortlich ist. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnisse und berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben diesem als Gesamtgremium.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu analysieren und angemessene Limiten zu definieren. Es sollen Kontrollen etabliert sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten überwacht werden. Die Grundsätze des Risikomanagements und die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen und in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen. Es wird das Ziel verfolgt, durch die bestehenden Ausbildungs- und Führungsrichtlinien sowie -prozesse ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen disziplinierten und bewussten Umgang mit den Risiken gewährleistet.

Das Risk and Audit Committee beaufsichtigt das Management bei der Überwachung der Einhaltung der Grundsätze und Prozesse. Deren Angemessenheit im Hinblick auf die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, wird ständig überprüft. Das Risk and Audit Committee wird dabei vom Management der Gesellschaft unterstützt, welches stufengerecht die Einhaltung der Prozesse und Risiken überwacht.

## 26 Leasing

### Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen (zukünftige Minimumleasingzahlungen) belaufen sich auf:

CHF 1000	2023	2022
Fällig innerhalb 1 Jahres	1 917	1 875
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	8 043	7 743
Fällig später als 5 Jahre	848	2 830
<b>Total</b>	<b>10 808</b>	<b>12 448</b>

Die grössten Positionen des operativen Leasingaufwands betreffen die Mietaufwendungen für Büro-, Produktions- und Lagerräumlichkeiten in Schlieren (CH). Mietaufwendungen für Fahrzeuge und eine Reihe weiterer kleinerer Mietverträge sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren läuft bis zum 31.05.2029.



## 27 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 30, Seite 73), die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung, bedeutende Aktionäre (vgl. Seite 89), die assoziierten Gesellschaften sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe (vgl. Seite 68).

Die beiden grössten Aktionäre hatten sich bereit erklärt, für 50% des nicht durch die Schweizerische Eidgenossenschaft garantierten Teils der Covid-19-Kredite eine anteilige Bürgschaft zu übernehmen. Dafür wurden sie am Ende der Laufzeit mit einer Garantiekommission von 3.5% p.a. entschädigt. Diese Garantiekommission wurde im Jahr 2022 ausbezahlt, da die Covid-19-Kredite gegen Ende des Jahres 2022 zurückgegeben wurden.

Eine detaillierte Offenlegung der Vergütungen befindet sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 34 ff.

## 28 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Per 31.12.2023 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konti und Depots liegen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 5 854 (Vorjahr: TCHF 6 194).

Bei der UBS AG wurden per Ende des Vorjahrs TCHF 3 075 für die Ausstellung von Anzahlungsgarantien verpfändet (31.12.2023: null).

Zum 31.12.2023 besteht in Münster ein grundpfandgesichertes Darlehen der Sparkasse Münsterland Ost über EUR 5.3 Mio. (Vorjahr: EUR 5.8 Mio.).

## 29 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Gewährleistungsgarantien im Umfang von TCHF 1 737 (Vorjahr: TCHF 1 212) bezüglich Liefertermin und Leistungen der Anlagen, die bei Nichterfüllung durch die Schlatter Industries AG zu einer Entschädigung verpflichten können. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Lieferantenkrediten im Umfang von TCHF 277 (Vorjahr: TCHF 301).

## 30 Wesentliche Konzerngesellschaften

Per 31.12.2023 hielt das Stammhaus Schlatter Industries AG mit Sitz in Schlieren (CH) die folgenden wesentlichen, vollkonsolidierten Konzerngesellschaften:

Name	Sitz	Kapitalanteil %	Stimmrechtsanteil %	Hauptgeschäft
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	100%	100%	P, F, V, S
Schlatter North America	US-Rockford	100%	100%	V, S
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	100%	100%	V, S
Schlatter do Brasil Ind. e Com.	BR-Sao Bernardo do Campo	100%	100%	V, S
Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.	MY-Ipoh	100%	100%	V, S
Schlatter (China) Ltd.	CN-Shanghai	100%	100%	V, S
Schlatter Maco (India) PVT LTD	IN-Kolkata	51%	51%	V, S
Schlatter Italia S.r.l. <sup>1)</sup>	IT-Tavagnacco	51%	51%	P, F, V, S
Schlatter Makina Ticaret Anonim Sirketi <sup>2)</sup>	TR-Istanbul	100%	100%	S

<sup>1)</sup> Übernommen per 01.01.2022, <sup>2)</sup> gegründet per 17.05.2023

P = Produktion

F = Forschung & Entwicklung

V = Vertrieb

S = Service

**31 Umrechnungskurse**

	2023		2022	
	Stichtags- kurse	Durchschnitts- kurse	Stichtags- kurse	Durchschnitts- kurse
CHF 1				
1 EUR	<b>0.93</b>	<b>0.97</b>	0.99	<b>1.01</b>
1 USD	<b>0.84</b>	<b>0.90</b>	0.92	<b>0.95</b>
1 GBP	<b>1.07</b>	<b>1.12</b>	1.11	<b>1.18</b>
1 BRL	<b>0.17</b>	<b>0.18</b>	0.17	<b>0.18</b>
1 MYR	<b>0.18</b>	<b>0.20</b>	0.21	<b>0.22</b>
100 INR	<b>1.01</b>	<b>1.09</b>	1.12	<b>1.21</b>
1 CNY	<b>0.12</b>	<b>0.13</b>	0.13	<b>0.14</b>
100 TRL	<b>2.83</b>	<b>3.19</b>	0.00	<b>0.00</b>

**32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Konzernrechnung wurde am 26.03.2024 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 07.05.2024.

Zwischen 31.12.2023 und 26.03.2024 sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schlatter Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr, sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 45 bis 74) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



#### FERTIGUNGSaufträge

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## FERTIGUNGSaufTRÄGE

### Prüfungssachverhalt

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss Swiss GAAP FER dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht.

Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie
- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Konzernergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Fertigungsaufträge Note 7
- Rechnungslegungsgrundsätze Seite 51 - 52

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Anita Benz  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Selina Dubacher  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 26. März 2024

**Finanzielle Berichterstattung 2023 der Schlatter Industries AG**

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>80</b>
<b>Bilanz</b>	<b>81</b>
<b>Anhang der Jahresrechnung</b>	<b>82</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>91</b>

## Erfolgsrechnung der Schlatter Industries AG, Schlieren

CHF 1000	Anhang	2023	2022
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>96 576</b>	<b>91 917</b>
Bestandesänderungen		- 1 737	700
Übrige betriebliche Erlöse		231	345
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>95 070</b>	<b>92 962</b>
Materialaufwand		- 60 170	- 61 447
Personalaufwand		- 23 725	- 21 588
Übriger betrieblicher Aufwand	2.13	- 5 803	- 5 450
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		- 290	- 239
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Werten		- 299	- 226
Auflösung/Bildung Wertbericht. auf Beteiligungen		- 44	- 162
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>- 90 331</b>	<b>- 89 112</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>4 739</b>	<b>3 850</b>
Finanzertrag		2 605	1 803
Finanzaufwand		- 2 959	- 3 193
<b>Jahresgewinn vor Steuer</b>		<b>4 385</b>	<b>2 460</b>
Direkte Steuern		0	- 91
<b>Jahresgewinn</b>		<b>4 385</b>	<b>2 369</b>



## Bilanz der Schlatter Industries AG, Schlieren

### Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		7 976	7 008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	4 181	4 387
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Beteiligungen		1 670	997
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	957	4 203
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Beteiligungen		4 184	2 949
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		18 013	11 723
Vorräte	2.3	16 103	19 922
Aktive Rechnungsabgrenzung		20	0
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungen		140	139
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>53 244</b>	<b>51 328</b>
Beteiligungen	2.4	3 235	3 260
Sachanlagen	2.5	1 581	1 141
Immaterielle Werte	2.6	1 169	1 239
Darlehen an Beteiligungen	2.7	5 859	6 584
<b>Anlagevermögen</b>		<b>11 844</b>	<b>12 224</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>65 088</b>	<b>63 552</b>

### Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 651	4 911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Beteiligungen		4 542	7 517
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		18 125	17 941
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	0	653
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	1 696	1 637
Kurzfristige Rückstellungen	2.10	630	676
Passive Rechnungsabgrenzung	2.11	2 621	2 237
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungen		10	0
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>33 275</b>	<b>35 572</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>33 275</b>	<b>35 572</b>
Aktienkapital	2.12	17 675	17 675
Gesetzliche Kapitalreserven			
- übrige Kapitalreserven		512	512
Gesetzliche Gewinnreserven			
- allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		922	803
Bilanzgewinn			
• Gewinnvortrag		8 319	6 621
• Jahresgewinn		4 385	2 369
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>31 813</b>	<b>27 980</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>65 088</b>	<b>63 552</b>

## Anhang zum Jahresabschluss der Schlatter Industries AG, Schlieren

### 1 Grundsätze

#### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

#### 1.2 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung und Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeit genutzt. Die Erfassung und -bewertung erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten, die Folgebewertung erfolgswirksam zu Marktpreisen.

#### 1.3 Vorräte und Fertigungsaufträge

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, das heisst dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräusserungswert bewertet. Der Nettoveräusserungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Längerfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) bewertet, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit hinreichender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt. Ein sich abzeichnender Verlust wird sofort in vollem Umfang zurückgestellt.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital erfasst.

#### 1.4 Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Diese beträgt für Gebäude 30 bis 50 Jahre, für Einrichtungen 15 Jahre, für Betriebsanlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre, für Mobilien und Fahrzeuge 4 bis 10 Jahre, für IT 3 bis 5 Jahre.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

### 1.5 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Marktwert und Nutzwert), erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden aktiviert, sofern sie folgende Kriterien erfüllen:

- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt des Unternehmens.
- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.
- Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Werts angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Aktiviert entwickelte Entwicklungskosten werden über die restliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren amortisiert.

Die immateriellen Anlagen werden periodisch auf einen Wertberichtigungsbedarf hin überprüft.

### 1.6 Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt der gesetzlichen Kapitalreserve gutgeschrieben bzw. belastet.

### 1.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen. Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Umsätze aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden nach Arbeitsfortschritt in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten von Produkten bestehen.

### 1.8 Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selbst jedoch nicht bilanziert.

### 1.9 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Die Schlatter Industries AG erstellt die Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und verzichtet somit – in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften – in der vorliegenden Jahresrechnung auf zusätzlichen Angaben im Anhang sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung.

## 2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Forderungen aus Lieferung und Leistungen

CHF 1000	2023	2022
Forderungen gegenüber Dritten	4 761	4 925
Wertberichtigung	- 580	- 538
<b>Total</b>	<b>4 181</b>	<b>4 387</b>

### 2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

In den übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten waren in der Vorperiode TCHF 3 075 Bankguthaben enthalten, welche zur Sicherung von Garantieverpflichtungen verpfändet sind. In der Berichtsperiode bestanden keine solchen Guthaben.

### 2.3 Vorräte

CHF 1000	2023	2022
Rohmaterial, Handelsware	18 200	20 293
Ware in Arbeit	2 124	3 861
Halb- und Fertigfabrikate	178	100
Wertberichtigung	- 4 399	- 4 332
<b>Total</b>	<b>16 103</b>	<b>19 922</b>

Die Abnahme der Vorräte ist auf den fortgeschrittenen Abbau des Auftragsbestandes zurückzuführen.

### 2.4 Beteiligungen

Name	Sitz		Kapital in 1000		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	EUR	3 579	3 579	100	100
Schlatter North America	US-Rockford	USD	23	23	100	100
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	EUR	10	10	100	100
Schlatter do Brasil Ind. E Com. de Maquinas de Soldar Ltda.	BR-São Bernardo do Campo	BRL	50	50	100	100
Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.	MY-Ipoh	MYR	500	500	100	100
Schlatter (China) Ltd.	CN-Shanghai	CNY	300	300	100	100
Schlatter Maco (India) Private Limited	IN-Kolkata	INR	10 000	10 000	51	51
Schlatter Italia S.r.l.	IT-Tavagnacco	EUR	150	150	51	51
Schlatter Makina Ticaret Anonim Sirketi	TR-Istanbul	TRY	400	0	100	0

Am 17.05.2023 wurde die Schlatter Makina Ticaret Anonim Sirketi, Beyoglu/Istanbul gegründet, welche das Servicegeschäft im türkischen Markt stärken soll.

Am 12.01.2022 hat die Schlatter Industries AG rückwirkend per 01.01.2022 51% an der italienischen Sokol Engineering S.r.l. übernommen, welche in Schlatter Italia S.r.l. umfirmiert wurde. Diese entwickelt und produziert Anlagen zur Drahtherstellung, beispielsweise Kaltwalz-, Drahtzieh- sowie Streckanlagen.

## 2.5 Sachanlagen

CHF 1000	2023	2022
Gebäude	586	718
Technische Anlagen und Maschinen	75	36
Mobilien und Fahrzeuge	409	199
ITC-Anlagen	277	62
Sachanlagen im Bau	234	126
<b>Total</b>	<b>1 581</b>	<b>1 141</b>

Im Berichtsjahr wurden neue Servicefahrzeuge beschafft, und es wurde ein Teil der IT-Hardware-Infrastruktur erneuert.

## 2.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	2023	2022
Zugekaufte immaterielle Werte	966	382
Immaterielle Anlagen im Bau	203	857
<b>Total</b>	<b>1 169</b>	<b>1 239</b>

Die zugekauften immateriellen Werte beinhalten Software-Lizenzen und Projekte; grösster Posten ist die Umstellung auf SAP S/4HANA.

## 2.7 Darlehen an Beteiligungen

Per 31.12.2023 besteht ein Darlehen an die Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG zur Finanzierung der Geschäftsliegenschaft in Höhe von TCHF 6 185 (Vorjahr: TCHF 6 930). Davon sind TCHF 326 kurzfristig (Vorjahr: TCHF 346) und TCHF 5 859 langfristig (Vorjahr: TCHF 6 584). Das Darlehen wird seit 01.01.2023 über einen Zeitraum von 20 Jahren linear amortisiert.

## 2.8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten / Kreditsituation

Die Kredite der Schlatter Gruppe sind bis zum 31.12.2025 zugesichert. Für kurzfristige Kredite stehen CHF 2.0 Mio. zur Verfügung (31.12.2023: CHF 2.0 Mio.). Die Zinsmarge für die kurzfristigen Kredite beträgt 3.5% p.a. (Vorjahr: 3.5% p.a.). Total sind Bankenlimiten (Kredit- und Avallimiten) über CHF 24.75 Mio. verfügbar, ab 01.09.2024 noch CHF 22.75 Mio. (per 31.12.2022: CHF 22.75 Mio.) Die Bürgschaftsgenossenschaft Ost besichert der Zürcher Kantonalbank weitere CHF 1.0 Mio. für die Ausstellung von Avalen. Diese Limite wird über die nächsten fünf Jahre auf null reduziert.

Die Avallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) gebunden. Die Gesamtbenutzung der Kredit- und Avallimiten darf CHF 24.75 Mio. nicht übersteigen. (ab 01.09.2024: CHF 22.75 Mio.). Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA und Eigenkapital) gebunden.

Die Covid-19-Kreditlinie wurde im vierten Quartal 2022 formell zurückgegeben.

Zusätzlich besteht eine grundpfandgesicherte Hypothekendarfinanzierung mit einer lokalen deutschen Bank für die Betriebsliegenschaft in Münster (D) im Umfang von EUR 5.3 Mio. (Vorjahr: EUR 5.8 Mio.). Dazu musste von der Schlatter Industries AG eine Mithaftung als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet werden

Per 31.12.2023 wie auch per 31.12.2022 wurden keine Bankkredite bezogen.

**2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

CHF 1000	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	<b>1 696</b>	1 637
<b>Total</b>	<b>1 696</b>	<b>1 637</b>

Die übrigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für Ersatzteile und Servicearbeiten, deren Leistungen noch nicht erbracht wurden

**2.10 Kurzfristige Rückstellungen**

CHF 1000	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Garantearbeiten	<b>270</b>	286
Übrige kurzfristige Rückstellungen	<b>360</b>	390
<b>Total</b>	<b>630</b>	<b>676</b>

**2.11 Passive Rechnungsabgrenzung**

CHF 1000	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	<b>1 668</b>	1 509
Abgrenzung variable Löhne	<b>490</b>	349
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	<b>463</b>	379
<b>Total</b>	<b>2 621</b>	<b>2 237</b>

In der übrigen passiven Rechnungsabgrenzung ist in der Vorperiode der negative Marktwert der Devisentermingeschäfte enthalten.

CHF 1000	31.12.2023			31.12.2022		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	0	0	Absicherung	0	10	Absicherung

**2.12 Aktienkapital**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Anzahl ausstehende Namenaktien 1. Januar	<b>1 104 704</b>	1 104 704
Anzahl ausstehende Namenaktien 31. Dezember	<b>1 104 704</b>	1 104 704
Aktienkapital am 1. Januar (CHF)	<b>17 675 264</b>	17 675 264
Nennwert je Aktie (CHF)	<b>16.00</b>	16.00
<b>Aktienkapital am 31. Dezember (CHF)</b>	<b>17 675 264</b>	<b>17 675 264</b>

**2.13 Übriger betrieblicher Aufwand**

CHF 1000	2023	2022
Debitorenverluste/Delkredere	83	191
Reparaturen, Unterhalt	390	326
Mietaufwand	1 955	1 949
Verkauf und Marketing	984	860
Administration	219	187
Beratungsaufwand	350	284
Versicherungsaufwand	149	139
Informatik	1 008	685
Kapitalsteuern	41	41
Übriger Betriebsaufwand	611	775
Dienstleistungskosten Beteiligungen	13	13
<b>Total</b>	<b>5 803</b>	<b>5 450</b>

Im Berichtszeitraum fielen die Kosten für Informatik höher aus als in der Vorperiode, da Lizenzen mehrheitlich nicht mehr gekauft und abgeschrieben werden, sondern deren Nutzung bezahlt wird. Durch die neue SAP S/4HANA-Umgebung am Standort Schlieren waren die Supportkosten im ersten Jahr höher als üblich.

### 3 Weitere Angaben

#### 3.1 Vollzeitstellen/Lohnvergleichsanalyse

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 50 jedoch nicht über 250.

#### 3.2 Restbetrag der Leasingverpflichtungen

CHF 1000	2023	2022
Fällig innerhalb 1 Jahres	2 042	2 005
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	8 141	8 003
Fällig später als 5 Jahre	848	2 830
<b>Total</b>	<b>11 031</b>	<b>12 838</b>

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren wurde bis zum 31.05.2029 verlängert.

#### 3.3 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31.12.2023 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konti und Depots liegen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 5 854 (Vorjahr: TCHF 6 194).

#### 3.4 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die von der Gesellschaft bestellten Sicherheiten belaufen sich auf EUR 5.3 Mio. (Vorjahr EUR 5.8 Mio.). Es handelt sich dabei um eine Mithaftung als Gesamtschuldner neben dem Darlehensnehmer Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für einen grundpfandgesicherten Hypothekarkredit.

#### 3.5 Eventualverpflichtungen

CHF 1000	2023	2022
Eventualverpflichtungen aus Lieferantenkrediten	277	301
Gewährleistungsgarantien	1 737	1 212
Zahlungsgarantien	168	52

#### 3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 26.03.2024 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 07.05.2024.

Zwischen dem 31.12.2023 und dem 26.03.2024 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Schlatter Industries AG zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.



### 3.7 Bedeutende Aktionäre

	31.12.2023		31.12.2022	
	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsant.	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsant.
Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Au SG (CH)	219 545	19.87%	219 545	19.87%
Metall Zug AG, Zug (CH)	150 229	13.60%	150 229	13.60%
Marc Philipp Bär, Zürich (CH)	84 667	7.66%	84 667	7.66%
Main Line Development Inc, Hamilton (BM)	64 870	5.87%	64 870	5.87%
Brita Meier, Uitikon Wald (CH)	51 420	4.65%	51 420	4.65%
Civen Ltd., Kingstown (St. Vinc. & The Grenadines)	33 901	3.07%	33 901	3.07%

### 3.8 Beteiligungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Im Berichtsjahr sowie in der Vorperiode erfolgte keine Zuteilung von Beteiligungsrechten an Verwaltungsräte und Mitarbeitende.

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

CHF 1000	<b>2023</b>
Vortrag aus dem Vorjahr	8 319
Jahresergebnis	4 385
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12 704</b>

Verwendung:

Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	219
Vortrag auf neue Rechnung	<b>12 484</b>



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schlatter Industries AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 80 bis 89) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



#### FERTIGUNGSaufträge

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## FERTIGUNGSaufTRÄGE

### Prüfungssachverhalt

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht.

Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie
- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Jahresergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Rechnungslegungsgrundsätze Seite 82

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungs-



feststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Anita Benz  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Selina Dubacher  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 26. März 2024

[www.schlattergroup.com](http://www.schlattergroup.com)

<b>Schweiz</b>	<b>Schlatter Industries AG</b> Brandstrasse 24 CH-8952 Schlieren	T +41 44 732 71 11 F +41 44 732 45 50 info@schlattergroup.com
<b>Deutschland</b>	<b>Schlatter Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b> Hessenbusch 157 DE-48157 Münster	T +49 251 7792 0 F +49 251 7792 100 deutschland@schlattergroup.com
<b>Frankreich</b>	<b>Schlatter France S.a.r.l.</b> Immeuble ATRIA, 2 rue du Centre FR-93885 Noisy-le-Grand	T +33 1 4305 4545 F +33 1 4931 0305 france@schlattergroup.com
<b>USA</b>	<b>Schlatter North America</b> 4640 Colt Road US-Rockford, IL 61109	T +1 815 874 9471 F +1 815 874 8585 north-america@schlattergroup.com
<b>Brasilien</b>	<b>Schlatter do Brasilien Ind e Com. de Maquinas de Soldar Ltda.</b> Rua Silva Bueno, 107, Alvinópolis BR-09891-470 São Bernardo do Campo	T +55 11 4125 4443 F +55 11 4124 8755 brasil@schlattergroup.com
<b>Malaysia</b>	<b>Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.</b> No 61 Jalan Perindustrian Silibin 1, Kawasan Perindustrian Ringan Silibin, MY-30100, Ipoh, Perak	T +605 5287600, 5267600 F +605 5283600 sea@schlattergroup.com
<b>China</b>	<b>Schlatter (China) Ltd.</b> Room 402, Building 1, No. 1502 Logwu Road, Xuhui District CN-200231 Shanghai	T +86 (137) 0160 88 30 china@schlattergroup.com
<b>India</b>	<b>Schlatter Maco (India) Privat Limited</b> 2/5, Sarat Bose Road Sukhsagar Building, 7 <sup>th</sup> Floor, Room No-7a IN-700020 Kolkata, West Bengal, India	T +91 (98) 3120 54 81 india@schlattergroup.com
<b>Italien</b>	<b>Schlatter Italia S.r.l.</b> Via Nazionale, 130 IT-33010 Tavagnacco (UD)	T +39 (0432) 1698446 italia@schlattergroup.com
<b>Türkei</b>	<b>Schlatter Makina Ticaret Anonim Sirketi</b> Ömer Avni Mah. Emektar Sk. Zenel Apt. No:24 Ic Kapi No: 10 TR-34437 Beyoglu/Istanbul	T +90 212 243 97 14 turkiye@schlattergroup.com